



CC-Reinigungs- und Pflegeanleitung



für

Kautschuk-Bodenbeläge im Objektbereich

1. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberaufzonen in den Eingangsbereichen angelegt und in die laufende Reinigung einbezogen werden.

2. Bauschlußreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muß vor der Benutzung einer Bauschlußreinigung unterzogen werden, um produktionsbedingte Rückstände und Bauverschmutzungen zu entfernen. Hierzu *CC-Grundreiniger R* in einem Verhältnis bis 1:5 mit Wasser verdünnen und den Belag vorab an unauffälliger Stelle auf Farbbeständigkeit prüfen. Die Reinigungslösung auf den Belag auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 10-15 Minuten intensiv mit einer *CC-Einscheibenmaschine SRP* mit Schrubbürste oder rotem Pad (nur bei glatten Belägen) schrubben. Keine harten (z.B. schwarze) Reinigungspads benutzen, da der Belag ansonsten in der Oberfläche beschädigt ("verkratzt") werden kann und in der Nutzungsphase stärker anschmutzt. Soll eine Einpflege mit Polymerdispersionen (vgl. Punkt 3.2) erfolgen, zur Bauschlußreinigung ein grünes Pad verwenden. Die Schmutzflotte wird mit einem *CC-Sprühsauger* mit Hartbodenadapter oder dem *CC-Premium F2* aufgenommen und der Belag mit klarem Wasser neutralisiert, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

3. Einpflege

An jede Bauschluß- oder Grundreinigung muß sich unmittelbar eine Einpflege anschließen, bevor der Fußboden begangen wird. Die Einpflege verleiht der Belagsoberfläche einen schützenden Pflegefilm, der die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. Entsprechend der Strapazierfähigkeit des Pflegefilmes unterscheidet man folgende Möglichkeiten.

3.1 Einpflege mit Wischpflegemitteln:

Der Belag wird nach der Bauschluß- oder Grundreinigung mit *CC-Fußbodenreiniger R 1000* (auf Basis wasserlöslicher Polymere) behandelt. Die Einpflege erfolgt durch Naßwischen in einer Verdünnung von 1:10. Der auf diese Weise entstehende Pflegefilm muss im Anschluß und regelmässig in der Unterhaltsreinigung mit der *CC-Einscheibenmaschine SRP2+S* und Polierpad oder Polierbürste verdichtet werden.

3.2 Einpflege mit Polymerdispersionen:

Bei Belägen mit leicht strukturierter Oberfläche (keine Noppenstruktur!) und in besonderen Fällen bei Glattbelägen (z.B. bei verkratzer Belagsoberfläche) ist zur Erleichterung der laufenden Reinigung und Erhöhung der Strapazierfähigkeit eine Einpflege mit *CC-Vollpflege* (seidenmatt) oder *CC-Bodenglanz 2000* (glänzend) möglich. Diese empfiehlt sich insbesondere, falls ein regelmässiges Polieren von Wischpflegemitteln in der Unterhaltsreinigung nicht möglich ist, und setzt voraus, daß der Belag vorher einer sehr sorgfältigen Bauschluß- bzw. Grundreinigung unterzogen wurde, da ansonsten gegebenenfalls kein gleichmäßiger Verlauf der Polymerdispersion erfolgt und der Pflegefilm nach Trocknung ein fleckiges Erscheinungsbild oder eine unzureichende Haftung zeigt. *CC-Vollpflege* bzw. *CC-Bodenglanz 2000* zweimal unverdünnt in Form eines gleichmäßigen dünnen Filmes auftragen, wozu der *CC-Wischwiesel* oder das *CC-Profi-Einpflegesystem Quickstep* verwendet und die Befilmungen über Kreuz aufgebracht werden. Vor dem Zweitauftrag die Trocknung/Trittfestigkeit

Schulgebäude

des vorhergehenden Filmes abwarten. Nach dem letzten Trocknen, das über Nacht erfolgen sollte, ist der Belag begehrbar.

3.3 Wichtige Hinweise:

Bei besonderen objektspezifischen Anforderungen an die Strapazierfähigkeit kann die im vorstehenden Absatz beschriebene Einpflege mit Polymerdispersionen unter Verwendung einer *CC-Hartversiegelung* (z.B. Eingangsbereiche von Ladengeschäften und Schulen, Behandlungsräume von Arztpraxen) durchgeführt werden. Fragen Sie hierzu sowie zur Einpflege leit-/ableitfähiger Bodenbeläge und zur Werterhaltung von Belagsqualitäten mit werkseitiger Oberflächenvergütung vorab unsere anwendungstechnische Beratung. In Nassbereichen sollte keine Einpflege erfolgen.

4. Laufende Reinigung und Pflege

- 4.1 Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch eine Reinigung mit nebelfeuchtem Wischmopp. Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen empfiehlt sich ein regelmäßiges Naßwischen oder eine Reinigung mit dem *CC-Premium F2* unter Verwendung von *CC-Fußbodenreiniger R 1000* in Verdünnung 1:200. Je nach Schmutzanfall kann eine tägliche Reinigung, auch bei polymerbeschichteten Belägen, erforderlich sein. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, werden mit *CC-Desinfektionsreiniger Konzentrat* (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der DVG) behandelt.
- 4.2 Regelmäßiges Polieren der pflegenden Rückstände mit der *CC-Einscheibenmaschine SRP 2+S* führt zu einem strapazierfähigen Pflegefilm mit guter Optik. Erfolgte auf genarbt oder lediglich gering strukturierten Belägen die Einpflege mit einer Polymerdispersion, können besonders beanspruchte Teilbereiche (z.B. Laufstraßen) bedarfsorientiert im Verfahren der trockenen Pflegefilmsanierung mit der *CC-Einscheibenmaschine SRP2+S* aufgefrischt und saniert werden. Insbesondere in stärker frequentierten Objekten ist diese werterhaltende Maßnahme besonders wichtig, um Widerstandsfähigkeit und Schutz des Bodens zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern.

5. Grundreinigung

Durch die Beanspruchung und den damit verbundenen Verschmutzungsgrad ist in bestimmten Zeitabständen eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies z.B. im Objektbereich alle 6-12 Monate der Fall sein. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung wirksam entfernt. Hierzu *CC-Grundreiniger R* in einer Verdünnung bis 1:5 auf den Boden auftragen und diesen nach einer Einwirkzeit von 15-20 Minuten schrubben. Bei hartnäckigen Pflegefilmen *CC-Grundreiniger R* unverdünnt anwenden. Den Belag vorab auf Farbbeständigkeit prüfen. Bei größeren Flächen die Reinigung mit einer *CC-Einscheibenmaschine SRP* mit Schrubbürste oder geeignetem Pad durchführen. Erfolgte eine Einpflege des Belages mit Polymerdispersionen, kann zur Grundreinigung ein grünes Pad verwendet werden. Die Schmutzflotte mit einem *CC-Sprühsauger* mit Hartbodenadapter oder dem *CC-Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind. Im Anschluß ist wieder eine Einpflege (wie unter Punkt 3 beschrieben) durchzuführen.

6. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit dem universellen Fleckentferner *CC-Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien Pad entfernen. Da das Produkt auch Pflegefilme auflöst, ist die behandelte Stelle im Spray-Cleaner-Verfahren oder durch Wischen mit einem mit dem Einpflegeprodukt angefeuchteten Tuch zu sanieren.

Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung wurde in Absprache mit namhaften Bodenbelagsherstellern erstellt. Die Qualität, Umweltverträglichkeit und die Anwendungsbereiche der genannten CC-Reinigungs- und Pflegemittel sind von unabhängigen Prüfinstituten gutachtlich bestätigt. Durch Weitergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Bodenleger bei Neuverlegung eines elastischen Bodenbelages die Vorschrift der DIN 18 365. Haben Sie weitere Fragen zur richtigen Reinigung und Pflege von elastischen Bodenbelägen oder interessieren Sie sich für eine Reinigungsanleitung für textile Bodenbeläge, wenden Sie sich bitte an unseren CC-Beratungsdienst. Hier hilft man Ihnen gern weiter.

Schulgebäude

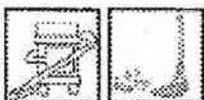
Home > Reinigung > Reinigungsempfehlungen

Standardempfehlung für nora® Bodenbeläge mit «nora cleanguard®» Oberfläche (ohne Oberflächenvergütung):

noraplan® al/el - Beläge
noraplan® acoustic - Beläge
noraplan® classic/eco/grip/plus/stone/
noraplan® mega (auf Wunsch auch mit cgp Oberfläche)
norament® al/el - Beläge
norament® 825/923/925/926 xi/945/992

nora

Erstreinigung



Grobschmutz mit Kehrgerät, -maschine oder Sauger entfernen.



Geeignetes Reinigungsmittel gemäß Reinigungsmitteltabelle mit Wasser verdünnen und mit der Einscheibenmaschine mit rotem Pad (z.B. Vileda DynaCross rot) bzw. mittelharter Bürste (bei profilierten Belägen) verteilen, so dass eine vollflächige Benetzung gewährleistet ist.



Nach einer Einwirkzeit von ca. 15 Minuten intensiv mit der Einscheibenmaschine abfahren.

Achtung: Die Reinigungslösung darf nicht antrocknen.



Schmutzflotte mit einem Wassersauger aufnehmen. Die Belagsoberfläche muss frei von Schmutzrückständen sein.



Mit klarem Wasser gründlich nachwischen (z.B. Vileda UltraSpeed System) und dieses mit dem Wassersauger aufnehmen.

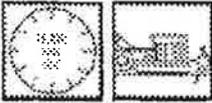
Erstpflge



Eine geeignete **Wischpflge** gemäß Reinigungsmitteltabelle mit Wasser verdünnen und mit einem feinen Wischmopp (z.B. Vileda SWEP Classic MicroPlus) gleichmäßig auftragen.

Getrockneten Wischpflgefilm mit einem Polierpad (z.B. Vileda

Schulgebäude



DynaCross Pad weiss) bzw. weichen Bürste (bei profilierten Belägen) verdichten.

Hinweis: Bei noraplan® stone mit Oberflächenstruktur und auch in Bereichen mit starkem Schmutzeintrag hat sich die Erstpflege mit einer geeigneten Emulsion/Dispersion bewährt. In diesem Fall muss die Erstreinigung mit einem blauen/grünen Pad (z.B. Vileda DynaCross grün) bzw. einer geeigneten harten Bürste erfolgen.

Auf elektrisch leitfähigen Belägen dürfen keine Emulsionen/Dispersionen aufgebracht werden, welche die elektrischen Eigenschaften der Beläge beeinträchtigen.

Unterhaltsreinigung



Manuell: Gute Reinigungsergebnisse werden durch 2-stufiges Wischen (z.B. Vileda UltraSpeed System) (2-Mopp-System + Fahreimer) oder auch mit speziellen 1-stufigen Reinigungsverfahren, wie das Vileda SWEP-System oder das Vileda Duo-SWEP-System, mit geeigneten Wischpflegeprodukten erzielt.



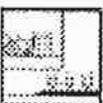
Maschinell: Eine Automatenreinigung eignet sich für großflächige und nicht überstellte Flächen. Dabei werden spezielle Automatenreiniger nach Empfehlung der Reinigungsmittelhersteller verwendet.

Die Unterhaltsreinigungen sind auch beim Einsatz von Emulsionen /Dispersionen mit Wischpflegeprodukten auszuführen, um diese vor Versprödungen zu bewahren.

Um einen gleichmäßigen und verdichteten Pflegefilm zu erhalten, sollte der Belag bedarfsgerecht mit einem Pad (z.B. Vileda DynaCross Pad weiss) poliert werden.

Besonderheit:

noraplan® mit Trittschallunterteil unverfugt

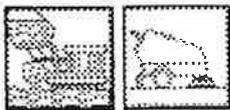


Die Erstreinigung und Erstpflege ist ausschließlich im Spray-Cleaner-Verfahren durchzuführen. Die Unterhaltsreinigung darf lediglich durch Feuchtwischen mit nebelfeuchten oder präparierten Textilien bzw. einem gut ausgepressten Mopp erfolgen.

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude

Intensive Zwischenreinigung



Sobald aufbauende Rückstände sich nicht mehr durch die Unterhaltsreinigung entfernen lassen, sollte eine intensive maschinelle Zwischenreinigung mit einer Einscheibenmaschine erfolgen (z.B. Vileda DynaCross Pad rot).

Die Auswahl der Reinigungsmittel hängt vom Verschmutzungsgrad und von der Art der Rückstände ab. Daher sollten geeignete Reinigungsmittel wie Grundreiniger, Intensivreiniger usw. bei den Reinigungsmittelherstellern erfragt werden.

Copyright © Freudenberg Bausysteme 2004

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude

nora®

Home > Reinigung > Reinigungsempfehlungen

Allgemeines

Bei von dieser Empfehlung abweichenden Reinigungsmethoden und bei besonderen Arbeitsbedingungen ist durch ausreichende Eigenversuche zu prüfen, ob die Reinigungsmaßnahmen, -mittel und -maschinen den speziellen Anforderungen gerecht werden.

Eingesetzte Produkte und Verfahren dürfen den Bodenbelag und seine Eigenschaften nicht nachteilig beeinflussen.

Maßnahmen zur Verringerung des Schmutzanfalles

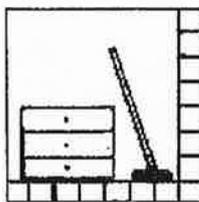
Durch großzügig bemessene Schmutzfangzonen vor dem Eingang und Sauberlaufzonen im Eingangsbereich wird eine wirksame Minderung des Schmutzeintrags erreicht.

Arten der Reinigung

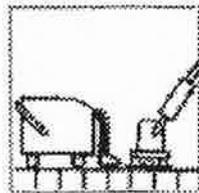
Erstreinigung

nora® Bodenbeläge aus Kautschuk sind werkseitig mit einer Schutzschicht versehen, welche die Beläge während der Bauphase vor leichten Verschmutzungen schützen soll. Die Schutzschicht muss unter Verwendung eines geeigneten Intensiv- bzw. Grundreinigers entfernt werden

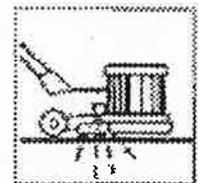
Mögliche Anwendungsverfahren Maschinen und Geräte



Manuelle Reinigung mit Schrubber oder auch Handpad und Aufnehmer (z.B. Vileda Padboy/Padmaster)



Reinigung mit Einscheibenmaschine und Wassersauger



Einpflege des Belages im Spray-Cleaner-Verfahren

Erstpflge von nora® Bodenbelägen

Durch das Aufbringen von Pflegemitteln wird die Anschmutzung vermindert, die nachfolgende Unterhaltsreinigung erleichtert und der Belag vor leichter mechanischer Beanspruchung geschützt (Werterhaltung). Die Einpflege setzt eine Erstreinigung

Pflegehinweise

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude

voraus.

Abhängig vom Schuhwerk können beim Begehen von allen elastischen Bodenbelägen Quietschgeräusche entstehen. Die Quietschgeräusche können durch die Wahl und Anwendungskonzentration von Pflegeprodukten gemindert oder unterbunden werden.

Intensive Zwischenreinigung/Grundreinigung

Stark haftende Verschmutzungen werden bedarfsgerecht von Zeit zu Zeit durch eine intensive Zwischenreinigung entfernt.

Unterhaltsreinigung von nora® Bodenbelägen

Manuell: Gute Reinigungsergebnisse werden durch 2-stufiges Wischen (2-Mop-System + Fahreimer) oder auch mit speziellen Reinigungsverfahren wie das Vileda SWEP-System erzielt.

Maschinell: Eine Automatenreinigung eignet sich für großflächige und nicht überstellte Flächen. Dabei werden spezielle Automatenreiniger verwendet

Um einen gleichmäßigen und verdichteten Pflegefilm zu erhalten, sollte der Belag bedarfsgerecht poliert werden.

Copyright © Freudenberg Bausysteme 2004

Schulgebäude

Home > Reinigung > Reinigungsempfehlungen

Wichtige Hinweise

- Durch großzügig bemessene Schmutzfangzonen wird eine wirksame Minderung des Schmutzeintrags erreicht.
- Sand, Späne und scharfkantige Gegenstände können zu irreparablen Schäden führen. In der Bauphase ist der Bodenbelag mit geeignetem Abdeckmaterial zu schützen.
- Die Erstreinigung darf erst nach der Abbindephase des Klebstoffs, frühestens 48 Stunden nach der Verlegung, erfolgen.
- Reinigungs- und Pflegemittel aus einem aufeinander abgestimmten Herstellerprogramm verwenden.
- Keine Reinigungsmittel mit einem pH-Wert über 12 einsetzen.
- Reinigungs- und Pflegemittel dürfen die elektrischen Eigenschaften der Bodenbeläge nicht negativ beeinflussen.
- Keine Gritbürsten, braune/schwarze Pads verwenden.
- Freudenberg Bausysteme KG empfiehlt den Einsatz von Vileda Super-Pads.
- Für das Polieren ist ein ausreichender Pflegefilm unbedingt notwendig.
- Objektspezifisch kann es sinnvoll sein, vom Standard abweichende Produkte und Verfahren nach Empfehlung der Reinigungsmittelhersteller zu verwenden.
- In Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung ist darauf zu achten, dass vermehrt Pflegemittel aufgebracht werden.

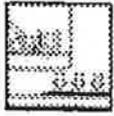
Weitere Hinweise für noraplan® mit «nora cleanguard® plus» und norament 986 cara/metro/luxor

- Keine harten Bürsten, keine blaue/grüne/braune/schwarze Pads verwenden.
- Polierarbeiten können den Glanzgrad der Belagsoberfläche erhöhen.
- Stuhl- und Möbelrollen müssen dem Typ W (weiche Rollen) nach EN 12 529 entsprechen. Am Arbeitsplatz ist eine Stuhlrollenunterlage empfehlenswert. Die Auflagefläche der Stühle und des weiteren Mobiliars darf nicht scharfkantig sein und ist ausreichend zu dimensionieren. Gegebenenfalls sind die Aufstandsflächen mit Druckverteilungsunterlagen zu schützen.
- Sanierung/Werterhaltung: Bei möglichen Verschleißerscheinungen empfehlen wir eine rechtzeitige Sanierung mit einer geeigneten Permanentbeschichtung. Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall unsere Anwendungstechnik.

noraplan® acoustic mit Trittschallunterteil, unverfugt

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude



Die Erstreinigung und Einpflege ist ausschließlich im Spray-Cleaner-Verfahren durchzuführen. Die Unterhaltsreinigung darf lediglich durch Feuchtwischen mit nebelfeuchten oder präparierten Textilien bzw. einem gut ausgepressten Mopp erfolgen.

Copyright © Freudenberg Bausysteme 2004

Pflegehinweise (Seite 10/11)
 (Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

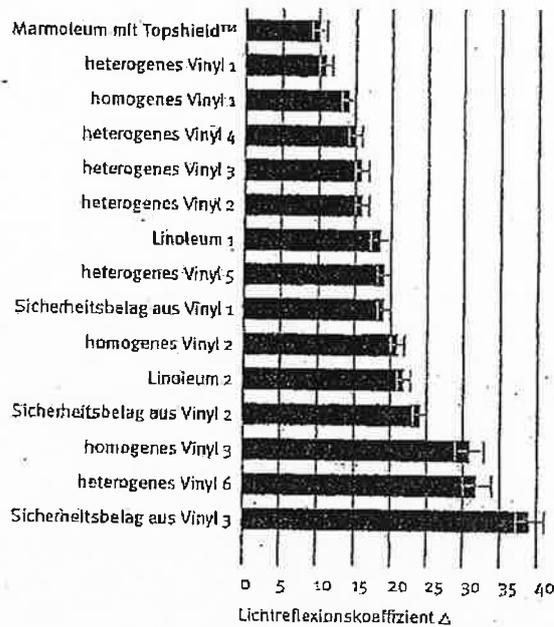
Haus 2.05, Haus 2.06, Haus 2.07, Haus 2.08, Haus 2.09, Haus 2.10

Oberflächenschutz erster Güte



Der einzigartige Oberflächenschutz mit Topshield™ garantiert brillante Farbwirkung und Dauerhaftigkeit des Designs. Das neue wasserbasierende Finish erlaubt einfachste Pflege, reduziert Unterhaltskosten und bietet langfristig ein schönes Erscheinungsbild.

Unabhängiger WFK-Test* weist außergewöhnlich gute Werte von Marmoleum mit Topshield™ nach.



Testberichtsnummer HO 2795/04-D

WFK ist ein welt-weit anerkanntes Reinigungstechnik-Forschungsinstitut welches 1950 gegründet wurde. Seit 1991 ist WFK auf Reinigungstechnik von elastischen Belägen spezialisiert.

* Marmoleum mit Topshield im Vergleich zu anderen gebräuchlichen elastischen Bodenbelägen.

■ Anschmutzverhalten (Differenz der Helligkeit, farbmetrisch gemessen vor und nach dem Anschmutzen gemäß DIN 5033-3 mit Konfidenzintervall)

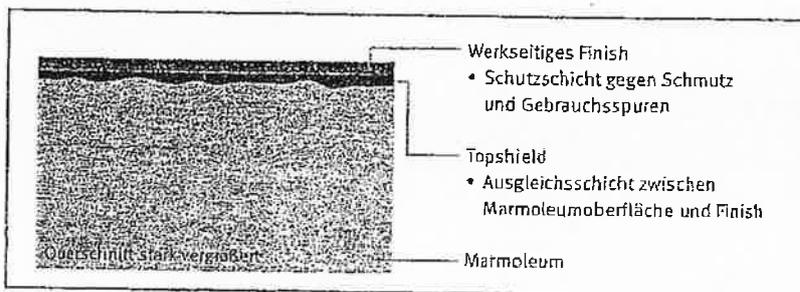
Einzigartige Eigenschaften mit Topshield™:

- eine Bauschlussreinigung reicht völlig aus; das Aufbringen einer zusätzlichen Ersteinpflege ist grundsätzlich nicht notwendig
- verringert den Reinigungs- und Pflegeaufwand und spart so (Arbeits-) Zeit, woraus geringere Unterhaltskosten resultieren
- verbesserter Schutz gegen Schmutz und Gebrauchsspuren
- garantiert langfristig ein besseres Aussehen

Kostenreduktion:

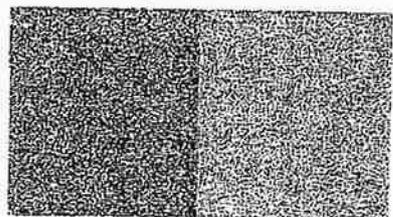
- keine zusätzliche Ersteinpflege notwendig
- geringeres Anschmutzverhalten
- geringerer Reinigungsaufwand
- geringerer Pflegeaufwand
- keine Grundreinigung notwendig (eine Renovierung der Oberfläche ist jedoch jederzeit möglich)

Oberflächenschutz mit **topshield**



Überzeugende Auswirkung in der Nutzungsphase:

links: Linoleum mit herkömmlichem Finish
 rechts: Marmoleum mit Topshield™



Pflege und Werterhalt

Alle Marmoleum-Beläge der global 2-Kollektion verfügen über den neuen werkseitigen Oberflächenschutz mit Topshield™. Dieses neue wasserbasierende Finish bildet eine sichere Basis für alle weiteren Reinigungs- und Pflegemaßnahmen.

Nach dem Verlegen sollte der Bodenbelag in Bereichen, die während der Bauphase stark frequentiert werden, durch Abdeckung vor Beschädigung geschützt werden.

Tip: Zur dauerhaften Reduzierung des Schmutzeintrags sind ausreichend dimensionierte Säubertaufzonen zu empfehlen.

Bauschlussreinigung

Bodenbelag maschinell mit Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomaten und Neutral-/Intensivreiniger (pH-Wert < 9) reinigen, anschließend Schmutzflotte aufnehmen, gründlich mit klarem Wasser nachspülen und Boden trocknen lassen.

Erstpflge

Eine Erstpflge des Belages ist grundsätzlich nicht notwendig. ●

Unterhaltsreinigung

- Beseitigung von lose aufliegendem Schmutz durch Saugen oder Feuchtwischen.
- Beseitigung von haftenden Verschmutzungen:
 1. durch Sprühreinigung: Boden mit einem polymerbasierten Wisch-

pflgemittel nebelfeucht einsprühen. Angelösten Schmutz mit saugfähigen Reinigungstextilien aufnehmen.

2. mit dem Zwei-Eimer-Wischsystem: Fläche mit Breitwischmop reinigen (z.B. bei der Flächendesinfektion).

Zwischenreinigung: bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen mit einer Einscheibenmaschine durchzuführen. Großflächen mit einer geeigneten Scheuersaugmaschine reinigen. Randbereiche manuell reinigen.

- Beseitigung von Begehsuren: Begehsuren und leichte Verschmutzungen nach der Spray-Cleaner-Methode entfernen. Pflegesubstanzen gezielt auf den Belag sprühen, Gehruren entfernen und Pflegefilm schließen. Regelmäßiges Polieren verdichtet den Pflegefilm und erhöht die Strapazierfähigkeit.

Pflegefilmsanierung

Oberfläche mit Einscheibenmaschine/ Pad (grober Abrieb) bearbeiten, bis eine gleichmäßige Mattierung entsteht. Staubentfernung über die Absaugung der Einscheibenmaschine oder mit staubbindenden Reinigungstextilien bzw. Saugmop. Anschließend

Pflegefilm - partiell oder vollflächig - auftragen. Bei partiellem Einsatz Übergangsbereiche durch Polieren angleichen.

Grundreinigung

Eine Grundreinigung ist bei Beachtung der Pflegehinweise nicht notwendig.

- Das Erscheinungsbild eines Bodenbelages wird durch die objektspezifischen Gegebenheiten und Besonderheiten, wie der Qualität der Verlegung, der Wahl und Ausführung der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen sowie den örtlichen Umgebungsbedingungen und Oberflächenanforderungen (z. B. geltende Hygienestandards) beeinflusst. Daher kann es nach Abwägung aller objektspezifischer Faktoren sinnvoll erscheinen, weitere werterhaltende Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu kann ggfs. auch der Auftrag eines zusätzlichen Oberflächenschutzes gehören.

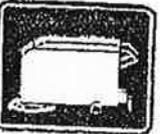
Ausführliche Reinigungs- und Pflegeanleitungen stellen wir Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung. Kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik: floor-care-system@forbo.com

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Haus 2.05, Haus 2.06, Haus 2.07, Haus 2.08, Haus 2.09, Haus 2.10



Reinigungs- und Pflegeempfehlung für Marmoleum real, fresco, vivace, piano, dual, walton und colourful greys mit Topshield™ – Oberflächenschutz von Forbo

Bauschlussreinigung	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>Belag maschinell mit einer Einscheibenmaschine oder einem Scheuersaugautomaten reinigen. Schmutzflotte aufnehmen. Mit klarem Wasser gründlich nachspülen. Boden trocknen lassen.</p> <p>Hinweis: Das werkseitige Pflegefinish darf durch die Reinigung nicht entfernt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat - Pad: rot/ grün oder mittelharte Scheuerbürste (z. B. 3M) - Neutral-/ Intensivreiniger pH-Wert <9 	 
Erstpflege		
Eine Erstpflege des Belages ist grundsätzlich nicht notwendig. ¹⁾		
Laufende Reinigung (Unterhaltsreinigung)	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>a) Beseitigung von los aufliegendem Schmutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Saugen oder Feuchtwischen. <p>b) Beseitigung von geringfügigen haftenden Verschmutzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprühreinigung; - Zu reinigende Bereiche nebelfeucht einsprühen. Den abgelösten Schmutz über saugfähige Reinigungstextilien aufnehmen. <p>c) Beseitigung von haftenden Verschmutzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächen im Zwei-Eimer-System mit Breitwischmop reinigen (z. B. bei Flächendesinfektion). - Bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen Zwischenreinigung mit Einscheibenmaschine durchführen. - Großflächen mit Scheuersaugautomaten abfahren. - Randbereiche manuell reinigen. <p>d) Beseitigung von Begehsuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehspuren und leichte Verschmutzungen nach Spray-Cleaner-Methode mit Einscheibenmaschine, Pad und Spray-Reiniger entfernen. Hierbei werden gezielt - auch partiell Pflegesubstanzen auf den Bodenbelag gesprüht, Gehspuren entfernt und die Oberfläche wieder geschlossen. - Regelmäßiges Polieren verdichtet die Oberfläche und erhöht die Strapazierfähigkeit vor allem gegen Absatzstriche und mechanische Einflüsse. 	<ul style="list-style-type: none"> - Feuchtwischen oder Saugen (Taski Flortex) Einwegfeuchtwischtücher - Wischpflegemittel/Polymerwischpflege - Feuchtwischgerät - Wischpflegemittel/Polymerwischpflege - Desinfektionsreiniger - Neutral-/Intensivreiniger pH-Wert <9 - Automatenreiniger (für Linoleumbeläge geeignet) pH-Wert <9. - Spraycleanerprodukte/Polymerwischpflege in empfohlener Anwendungskonzentration auftragen. - Drucksprüher - Einscheibenmaschine mind. 300 U/min (z. B. Nilfisk 545) Pad: rot - beige oder Polierbürste (z.B. 3M) 	    

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Haus 2.05, Haus 2.06, Haus 2.07, Haus 2.08, Haus 2.09, Haus 2.10

Laufende Reinigung (Unterhaltsreinigung)	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>e) Pflegefilmsanierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche mit einer Einscheibenmaschine/ Pad (grober Abrieb) bearbeiten, bis eine gleichmäßige Mattierung entsteht. - Staubentfernung über die Absaugung der Einscheibenmaschine und/oder mit staubbindenden Tüchern. - Anschließend Pflegefilm -partiell oder vollflächig - auftragen. - Bei partiellem Einsatz Übergangsbereiche durch Polieren angleichen. <p>f) Bei speziellen Objektbedingungen oder Anforderungen:</p> <p>Im Bedarfsfall: Zwei Lagen einer der Objektnutzung entsprechenden z. B. desinfektionsmittelbeständigen Polymerdispersion auftragen. Zwischen den Aufträgen ist eine ausreichende Trocknungszeit einzuhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einscheibenmaschine mit mind. 300 U/min. (z. B. Nilfisk-Advance BA 545) - Superpad: blau-braun (z. B. 3M) - Feuchtwischgerät - Einscheibenmaschine min. 300 U/min. z. B. Nilfisk-Advance BA545 - Superpad: rot-beige (z. B. 3M) - Polymerdispersion/ Pflegeemulsion <ul style="list-style-type: none"> - Polymerdispersion/Pflegeemulsion, ggf. flächendesinfektionsmittelbeständig - Auftrag der Beschichtung erfolgt mit Wischbezug oder Lammfellstrip 	

Besondere Hinweise:

- *) Das Erscheinungsbild eines Bodenbelages wird durch die objektspezifischen Gegebenheiten und Besonderheiten, wie der Qualität der Verlegung, der Wahl und Ausführung der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen sowie den örtlichen Umgebungsbedingungen und Oberflächenanforderungen (z. B. geltende Hygienestandards) beeinflusst. Daher kann es nach Abwägung aller objektspezifischen Faktoren sinnvoll erscheinen, weitere werterhaltende Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu kann ggf. auch der Auftrag eines zusätzlichen Oberflächenschutzes gehören.
- Nach dem Verlegen sollte der Bodenbelag in Bereichen, die während der Bauphase stark frequentiert werden, durch geeignete Maßnahmen (Schutzabdeckungen) vor Beschädigungen geschützt werden.
- Ausreichende textile Sauberlaufzonen von mindestens 4 bis 6 laufenden Metern können den Schmutzeintrag im Objekt um bis zu 80% reduzieren und somit den Nutzwert des Belages und die Reinigungskosten erheblich beeinflussen.
- Blumentöpfe/-kübel aus Terracotta bzw. Ton können auf elastischen Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie geeignete Untersetzer.
- Vermeiden Sie Staufeuchte unter Einrichtungsgegenständen jeglicher Art. Aufstandsflächen von Mobilfahrrädern sollten mit geeigneten Unterlagen geschützt werden.
- Bitte verwenden Sie nur Stuhlrollen des Typs „W“ (weich) gemäß DIN EN 12529 oder druckverteilende Unterlagen. Dies gilt ebenfalls für Stuhlleiter. Bitte verwenden Sie entweder geeignete Filz- oder Floor-care-Schongleiter (z. B. von der Fa. VS Spezialmöbelfabriken GmbH & Co., Tauberbischofsheim). Die Auflageflächen von Stuhl- und Möbelleitern sollten abgerundet sein. Scharfkantige Stuhl- bzw. Möbelleiter oder -füße können zu Beschädigungen der Belagskonstruktion führen.
- Die Rutschhemmung wird maßgeblich durch den Schmutzeintrag, die Reinigungshäufigkeit und die verwendeten Reinigungs-/Pflegemittel beeinflusst. Bitte beachten Sie ggf. die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften der GUV (Gemeindeunfallverbände) bzw. BGR 181. Die Reduzierung von Reinigungsmaßnahmen kann aufgrund von vermehrtem Schmutzaufkommen (Sand-/Staubeintrag) zu Hygiene- und Glätteproblemen führen.
- Spezielle Einsatzbereiche, wie z. B. Doppelboden- und ableitfähige Konstruktionen, erfordern eine individuelle Empfehlung und Beratung. Entsprechende Reinigungs- und Pflegeempfehlungen können angefordert werden.
- Als Alternative zu den herkömmlichen Reinigungsverfahren ist es möglich, ökologisch unbedenkliche Reinigungs- und Pflegeprodukte auf Basis nachwachsender Rohstoffe auf Linoleum von Forbo einzusetzen. Bitte fordern Sie eine entsprechende Reinigungs- und Pflegeempfehlung an!

Diese Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Informationen: Forbo Flooring GmbH, Steubenstraße 27, 33100 Paderborn Tel.: 0 52 51/1 80 32 13
Fax: 0 52 51/1 80 32 32 e-mail: floor-care-system@forbo.com

Pflegeanleitung

Schäfer Sanitärtrennwände Typ VK/EF-3/AVK 40/GVK/SGVK

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben von uns ein Produkt erworben, das sich durch seine Hochwertigkeit und Langlebigkeit auszeichnet. Wir möchten, dass Sie lange Freude an diesem Produkt haben. Für die Pflege sind folgende Hinweise zu beachten:

- Bei der Grundreinigung dürfen auf keinen Fall aggressive, saure oder basische Reiniger verwendet werden, die die Oberflächen angreifen. Die verwendeten Reiniger müssen frei von Halogenen (Chlorid- und Fluoridionen) sein, d. h. sie dürfen keine Salz- oder Flusssäure enthalten (z. B. häufig in Zementschleierentferner). Diese Reiniger greifen die Aluminium- und Edelstahlteile an und führen zu Korrosion. Spezielle Edelstahlpflegemittel sind bei uns erhältlich.
- Im Bäderbetrieb muss die Kondensatbildung mit den Chloridanreicherungen auf den Edelstahloberflächen gründlich (am besten täglich mit klarem Wasser abspülen) entfernt werden, da es sonst zu erheblichen optischen Beeinträchtigungen und u. U. sogar zu Korrosion kommen kann.
- Die Elemente können mit handelsüblichen Haushaltsreinigern gesäubert werden. Diese sollten Sie für die regelmäßige Reinigung verwenden.
- Bei hartnäckigen Verschmutzungen mit Fett, Graffiti, etc. kann für die Reinigung Spiritus oder Isopropanol verwendet werden. Spezielle Graffitientferner können Sie bei uns beziehen.
- Leicht alkalische Reiniger sind für die periodische Reinigung geeignet. Achten Sie darauf, dass die Reiniger nicht sauer sind, so dass die Oberfläche nicht angegriffen wird.
- Damit der Glanz der Profile und der Oberfläche nicht verloren geht, dürfen auf keinen Fall Scheuermittel oder Scheuermilch verwendet werden.
- Als Handwerkszeug sind weiche, saubere Schwämme, Leder, Lappen oder Gummiabstreifer geeignet. Der Einsatz von scharfen, metallischen Gegenständen kann die Oberfläche schädigen.
- Sämtliche beweglichen Teile sind wartungsfrei und müssen nicht gefettet werden.

Für weitere Fragen zur Pflege und Wartung unserer Anlagen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MÖLLER-CHEMIE

Steinpflegemittel GmbH • Ziegenfaldstrasse 2 • D-93346 Ihrlersstein • Tel. 09441/9037 • Fax 09441/12771
Internet: www.moeller-chemie.de • E-mail: mail@moeller-chemie.de



BETONWERKSTEIN - TERRAZZO

TI 5

- Reinigung und Pflege -

Pflegeanleitung geprüft nach DIN 18332 (EN 12440)

UMWELTSCHUTZ

Alle Spezialerzeugnisse sind, soweit diese dem deutschen Waschmittelgesetz unterliegen, beim UMWELT-BUNDESAMT BERLIN registriert.

RUTSCHSICHER

Unsere Spezialerzeugnisse sind auf Rutschsicherheit geprüft.

VORAUSSETZUNGEN

Im Kleberbett verlegte Beläge ca. 2-3 Wochen austrocknen lassen.

Im Mörtelbett verlegte Beläge ca. 4-6 Wochen austrocknen lassen.

Diese Wertzeiten sind Richtwerte, d.h. witterungs- und objektbezogen können die Wertzeiten entsprechend länger sein (ca. 2-4 % Restfeuchte). Vorhandene Fußbodenheizungen sind vor der Reinigung und Weiterbehandlung unbedingt abzuschalten. Der Belag muss naturkalt sein! Die Verbrauchangaben sind Richtwerte, die je nach Objekt differieren können.

Etiketten, bitte genau lesen. Arbeitsräume gut lüften. Bei Unsicherheit Vorverrauch durchführen.

REINIGUNG

Benutzung: R 55 Grundreiniger - säurefrei - Ergiebigkeit: ca. 5-15 m²/Liter
Flecken: siehe technische Information Nr. 1
Nach jeder Reinigung muss der Belag vor einer weiteren Behandlung einige Tage gut austrocknen (ca. 2-4 % Restfeuchte).

SCHUTZ

Ohne Farbvertiefung:	§ 34	Fleckschutz, Öl- und Wasserstop-Lösemittelhaltig- (innen und außen)	Ergiebigkeit: ca. 5-10 m ² /Liter
Geringe Farbvertiefung:	§ 32W	Fleckschutz, Öl- und Wasserstop -Lösemittelfrei- (innen und außen)	Ergiebigkeit: ca. 5-10 m ² /Liter
Farbvertiefung matt:	§ 35*	Farbvertiefen -matt- (bevorzugt für Innen)	Ergiebigkeit: ca. 5-10 m ² /Liter
Farbvertiefung seidenglänzend:	§ 37*	Steinsegel -seidenglänzend- (bevorzugt für Innen)	Ergiebigkeit: ca. 5-10 m ² /Liter

* nicht für feingeschliffene Oberflächen

Die Imprägnierungen und Versiegelungen sind auf Lebensmittelverträglichkeit geprüft und haben nach dem Abtrocknen der Lösemittel keine gefährlichen oder gesundheitsschädlichen Eigenschaften. Daher werden diese auch bevorzugt für Küchenarbeitsplatten und Kinderzimmerböden eingesetzt.

PFLEGE

Regelmäßige Pflege:	P 24	Edel-Steinseife (Naturprodukt) dem Wischwasser regelmäßig zugeben (25-50 ml/10 Liter Wasser).
Stark beanspruchte Flächen: nur für innen- Polierhilfe:	P 23 Z 202	Steinglanz dem Wischwasser zugeben (100-200 ml/10 Liter Wasser), d.h. ca. fünfmal mit P 24, dann einmal mit P 23 wischen. Drei-Scheiben-Polier-Sauger - regelmäßiges polieren empfohlen.

ALTBELÄGE

Pflegemittel- und Schmutzschichten:	R 55	Grundreiniger - säurefrei- Ergiebigkeit: ca. 5-10 m ² /Liter
Wechselchichten:	R 54	Lösmitz -wasserlöslich- Ergiebigkeit: ca. 3-5 m ² /Liter

Voraussetzung für gutes Gelingen und Haltbarkeit der Weiterbehandlung ist eine sehr sorgfältige Reinigung der Altbeläge. Eventuell zweimal reinigen. Nach der Trocknung weiter verfahren wie ab dem Punkt „Schutz“ beschrieben.

Unsere Spezialerzeugnisse werden von führenden Terrazzoherstellern wie z.B. DASAG, EUVAL, REOLIT, REKOSTEIN u.a. empfohlen.

Diese technische Information kann und soll nur unverbindlich beraten. Der Verarbeiter muss wegen der unterschiedlichen Anwendungsfälle eigene Prüfungen und Versuche durchführen. Durch technischen Fortschritt sich ergebende Änderungen behalten wir uns vor. Schutzrechte Dritter und allgemeine gesetzliche Vorschriften sind vom Verarbeiter zu beachten.

**Alle Spezialprodukte sind im
guten Naturstein- und
Fliesenfachhandel erhältlich.**

© MÖLLER-CHEMIE 05.02

Ihr Fachhändler:

Schulgebäude und Turnhalle

REINIGUNGS- UND PFLEGEEMPFEHLUNG FÜR ARMSTRONG DLW LINOLEUM

Diese Empfehlungen beruhen auf unseren allgemeinen Erfahrungen in der Praxis; sie entsprechen dem neuesten Stand der Reinigungstechnik, so weit er uns zum Zeitpunkt der Herausgabe bekannt war. Im Einzelfall wird jedoch für deren Vollständigkeit, Richtigkeit und Anwendbarkeit keine Haftung übernommen. Dies gilt insbesondere auch für die Reinigung und Pflege ableitfähiger Bodenbeläge.

1 REINIGUNG UND PFLEGE VON ARMSTRONG DLW LINOLEUM

Die Nutzung eines ungepflegten Bodenbelages führt zu höherem Verschleiß und eventuell zu Verfärbungen. Schmutz, insbesondere in körniger Struktur, verstärkt die Scheuerwirkung auf der Belagsoberfläche. Deshalb hat jeder Belag ein besseres Aussehen, wenn er gepflegt wird. Pflege bedeutet eine Beschichtung mit porenfüllendem, Schmutzabweisendem Material, das seidenmatt bzw. hochglänzend sein kann (vgl. Erläuterungen ATV DIN 18365 zu Abs. 3.1.4).

Armstrong DLW Linoleum ist pflegeleicht. Das werkseitig aufgebraute Oberflächenfinish Linopol schützt die Oberfläche weitestgehend gegen Beschädigungen während der Bauphase und bildet die Basis für die Pflege während der laufenden Nutzung. Bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel für Linoleum ist grundsätzlich darauf zu achten, dass nur solche mit einem pH-Wert von maximal 9 angewendet werden, da zu stark alkalisch-aggressive Mittel die natürlichen Grundstoffe des Linoleums angreifen und den Belag zerstören können. Daher **keine Schmierseife verwenden**.

Bei der Reinigung und Pflege von Armstrong DLW Linoleum unterscheidet man zwischen:

- 1.1 Bauschluß- bzw. Erstreinigung
- 1.2 Einpflege
- 1.3 Unterhaltsreinigung und -pflege durch Naßwischen, Feuchtwischen oder Cleanern
- 1.4 Grundreinigung
- 1.5 Trockene Pflegefilmsanierung

1.1 Bauschluß- bzw. Erstreinigung

Vor dem Nutzungsübergang wird der neue Bodenbelag bauseits einer Bauschluß- bzw.

Erstreinigung unterzogen. Je nach Schmutzeintrag werden dazu a) Neutral- oder Alkoholareiniger oder b) Grundreiniger verwendet.

a) Bei geringer Verschmutzung empfiehlt sich eine Naßreinigung, wobei dem Wischwasser ein Neutral- oder Alkoholareiniger zugegeben wird.

b) Starke Verschmutzungen, welche nicht mit normalen für Linoleum geeigneten Reinigungsmitteln zu entfernen sind, erfordern eine Grundreinigung. Grundreiniger werden mit Wasser verdünnt aufgetragen und man lässt sie einige Minuten einwirken. Durch leichte mechanische Bearbeitung mit einer Einscheibenmaschine und untergelegtem, für Linoleum geeignetem Reinigungspad wird der Schmutz angelöst und anschließend mit Wischmop oder Wasserauger aufgenommen. Es ist nicht Sinn und Zweck der Grundreinigung, das Linopol-Finish zu entfernen.

Vor der nachfolgenden Einpflege muss die gesamte Belagsoberfläche mit klarem Wasser neutralisiert werden und vollständig abgetrocknet sein.

1.2 Einpflege

Nach der Bauschluß- bzw. Erstreinigung wird das Armstrong DLW Linoleum eingepflegt. Die Einpflege vermindert Auswirkungen mechanischer und färbender Vorgänge auf der Bodenbelagsoberfläche und erleichtert die Unterhaltsreinigung. Das Linopol-Finish verträgt sich gut mit den üblichen Linoleum-Pflegemitteln und muss vor der Einpflege nicht aufgeraut werden.



1.2.1 Gering bis normal frequentierte Bereiche

Bei gering bis normal frequentierten Flächen oder dort, wo kein Glanz gewünscht wird, sind Wischpflegemittel geeignet, die bei der Unterhaltsreinigung dem Wischwasser beigemischt werden. Zur Filmbildung wird empfohlen, in der Anfangszeit die Wischpflegemittel-Konzentration im Wischwasser 2 bis 3 mal so hoch wie normal einzustellen. Bei höherer Konzentration kann der zurückbleibende Pflegefilm auch auspoliert werden.

1.2.2 Stark frequentierte Bereiche

Stark frequentierte Flächen sind mit tritt- und wasserfesten Selbstglanz-Emulsionen oder Polymer-Dispersionen zu behandeln. Hierbei ist aus optischen Gründen matten Pflegemitteln der Vorzug zu geben. Die Pflegemittel hinterlassen nach dem Trocknen eine dünne Beschichtung auf dem Bodenbelag, die als Basis für die Unterhaltsreinigung dient.

Schulgebäude und Turnhalle

Bei einfarbigen oder nahezu einfarbigen Linoleumbelägen empfiehlt es sich, unmittelbar nach Abschluß der Verlegearbeiten eine Einpflege durchzuführen, damit der Belag gegen die Bauverschmutzung ausreichend geschützt ist.

1.2.3 Flächendesinfektion

In Bereichen, die regelmäßig flächendesinfiziert werden, ist der Linoleumbelag mit einer flächendesinfektionsmittelbeständigen Polymer-Dispersion einzupflegen.

1.2.4 Doppelbodenelemente

Hier ist die Cleaner-Methode (siehe 1.3.3) anzuwenden. Eine Einpflege erfolgt nur im Feucht-Wischverfahren mit entsprechenden Wischpflegemitteln.

1.3 Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung wird je nach Art und Grad der Verschmutzung mit auf die jeweilige Einpflege abgestimmten Reinigungs- und Pflegemitteln nach den im folgenden beschriebenen Verfahren durchgeführt.

1.3.1 Feuchtwischen

Leichte Verschmutzungen mit lose liegendem oder leicht haftendem Schmutz werden mit Feuchtwischgeräten mit nebelfeuchten Wischbezügen aufgenommen. Dabei wird die Oberseite des Bodenbelages vollständig mit Wischwasser (Wischpflegemittel nach Herstellerangaben dem Wasser zugeben) benetzt, ohne dass Wasser auf dem Bodenbelag stehen bleibt. Nach dem Abtrocknen bildet sich ein feiner Pflegefilm auf der Belagsoberfläche.



1.3.2 Naßwischen

Beim Naßwischen wird so viel Wasser verwendet, dass zunächst ein dünner Wasserfilm auf dem Bodenbelag stehen bleibt. Dem Wasser werden Mehrzweckemulsionen oder Wischpflegemittel auf Seifen- oder Wachsbasis zugesetzt. Nach der Einwirkzeit wird auch fest haftender Schmutz gelöst und mit dem in der Wischpflegemittel-Lösung ausgespülten und ausgepressten Wischmop aufgenommen. Nach dem Trocknen bleibt auf dem Bodenbelag ein feiner Pflegefilm zurück. Die Methode erfordert keine Maschinen, sondern nur einen Doppelfahreimer mit Presse und einen Wischmop. In Bereichen, die regelmäßig nass desinfiziert werden, empfiehlt es sich, abgestimmte Desinfektionsmittel einzusetzen.



1.3.3 Cleanern

Unter Cleanern versteht man die (lokale) intensive Behandlung von hartnäckigen Flecken oder Begehspuren nach der Wischreinigung. Derartige Verunreinigungen werden mit kombinierten Reinigungs-Pflegemitteln (Cleaner) oder geeigneten Mehrzweckemulsionen besprüht. Die Behandlung der Verschmutzung erfolgt am besten mit Scheibenmaschinen, denen Reinigungspads untergelegt sind. Sehr alte Strichverschmutzungen können oft nur durch eine Grundreinigung beseitigt werden.



1.3.4 Maschinelle Reinigung und Pflege

Für großflächige Projekte gibt es Reinigungsautomaten, die in einem Arbeitsgang schrubben und saugen. Das Verfahren entspricht der Naßreinigung. Dem Wasser wird ein geeignetes Wischpflegemittel nach Anweisung des Automatenherstellers zugegeben. Damit sich ein Pflegefilm bilden kann, muss die Absaugung des Automaten gemäß Vorschrift des Geräteherstellers eingestellt werden.



1.4 Grundreinigung

Grundreinigungen sind entsprechend der Nutzung oder bei sehr hartnäckigen Verschmutzungen bzw. bei Pflegemittelüberlagerungen regelmäßig notwendig. Grundreiniger werden mit Wasser verdünnt aufgetragen und man lässt sie gemäß Herstellerangaben einwirken. Der Schmutz wird dann mit leichter mechanischer Bearbeitung (Reinigungspad) abgelöst und die Schmutzflotte mit Wassersauger abgesaugt. Ein- oder Mehrscheibenmaschinen mit Tank werden mit geeigneter Scheuerbürste oder Treibteller und Reinigungspad ausgerüstet. Für Linoleum sind nur weiche oder mittelharte Reinigungspads geeignet. Nach der Grundreinigung die Belagsoberfläche solange mit klarem Wasser nachspülen bis alle Reinigungsmittelreste entfernt sind. Nach vollständiger Trocknung des Bodenbelages erfolgt eine erneute Einpflege. Reinigungs- und Pflegemittelhersteller bieten aufeinander abgestimmte Reinigungs- und Pflegemittel an. Es empfiehlt sich daher, die Reinigungs- und Pflegemittel eines Herstellers zu verwenden.



Schulgebäude und Turnhalle

1.5 Trockene Pflegefilmsanierung

Anstelle der Naßgrundreinigung siehe 1.4 kann bei entsprechendem Pflegefilmauftrag auch eine trockene Grundreinigung, die so genannte trockene Pflegefilmsanierung, erfolgen.

Die trockene Pflegefilmsanierung setzt einen mehrschichtigen Pflegefilmauftrag und die Kombimaschine 545 des Herstellers Nilfisk Advance AG voraus.

Bei dieser Methode werden nur die tatsächlich angeschmutzten/beschädigten Pflegefilmschichten, z.B. Laufstraßen, mit der Nilfisk-Kombimaschine 545 und geeignetem Pad unter Einschaltung der Absaugung trocken angeschliffen, so dass eine gleichmäßige Mattierung des obersten Pflegefilms entsteht. Elektrostatisch gebundener Reststaub auf der Belagsoberfläche wird anschließend mit Lamellen-Wischgerät und Einwegvliesstuch entfernt. Auf den geschliffenen Pflegefilm wird nun mittels Wischmop eine neue Schicht Polymerdispersion aufgetragen.

Nach der Trocknungszeit wird dieser neue Pflegefilmauftrag durch Polieren mit der Nilfisk-Kombimaschine 545 und geeignetem Pad unter Einsatz eines Cleaners an den übrigen Pflegefilm angeglichen.

Diese Reinigungsmethode ersetzt die aufwendige Durchführung einer ganzflächigen Grundreinigung, siehe 1.4, des verlegten Armstrong DLW Linoleums. Neben der Einsparung von Wasser, Abwasser, Arbeitsaufwand und -zeit ist diese Reinigungsmethode umweltfreundlich, kostensparend und durch Wegfall des alkalischen Grundreinigers zudem auch noch geruchsneutral und umweltfreundlich.

2 REINIGUNG UND PFLEGE VON ABLEITFÄHIGEM ARMSTRONG DLW LINOLEUM

Bei der Reinigung und Pflege von ableitfähigem Armstrong DLW Linoleum werden die gleichen Maßnahmen angewendet wie unter 1.1 bis 1.4 beschrieben. Um die elektrophysikalischen Eigenschaften des Bodenbelags nicht nachteilig zu verändern, werden Pflegemittel verwendet, die für ableitfähige Bodenbeläge geeignet sind. Wir empfehlen, nie mehr als zwei Pflegefilmschichten übereinander aufzubringen.

3 ZUSATZ- MASSNAHMEN IM OBJEKT

3.1 Sachgerechter Einbau von Schmutzfangzonen

Vor der Eingangstür liegende Roste müssen über die ganze Türbreite reichen, so dass man nicht seitwärts an ihnen vorbeilaufen kann. Die Länge des Rostes muss zwei bis drei Schrittlängen, also ca. 150 cm, betragen. Es sollten möglichst „offene“ oder bewegliche Roste gewählt werden.

3.2 Verwendung von Läufern und Matten

Als Sauberlaufzone im Eingangsbereich können textile Läufer und Matten eingesetzt werden. Sie schützen den Bodenbelag vor Feinschmutz, Staub und Feuchtigkeit und können leicht gereinigt werden.

4 BESONDERE HINWEISE

4.1 Verfärbungen

Farbiger, vor allem schwarzer Gummi kann bei längerem Kontakt mit dem Bodenbelag Verfärbungen hinterlassen, die nicht mehr entfernbar sind. Als Ursachen kommen in Frage: Autoreifen, Rollen und Füße von Waschmaschinen, Kühlschränken, Kinderwagen u.ä. Diese Verfärbungen entstehen nicht unmittelbar, sondern durch Einwanderung von Stoffen und anschließender Belichtung. Wenn derartige Verfärbungen vermieden werden sollen, müssen Rollen aus Polyurethan verwendet werden. Falls dies nicht möglich ist, empfehlen wir, Unterlagsplatten zu verwenden.

4.2 Ausschreibungstexte

Mustertexte zur Bauschlußreinigung und Einpflege erhalten Sie beim Armstrong DLW Beratungsservice unter der Telefonnummer 07142/71-340 und -385.

4.3 Bürorollstühle/Möbel

Bürorollstühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit Rollen Typ W nach EN 12529 ausgestattet sein, d.h. mit weichen Rollen oder – je nach Mobiliar – weichen Unterlagen wie z.B. Filzgleiter. Um Belagsbeschädigungen speziell in Schulen o.ä. Objekten zu vermeiden, muss zudem darauf geachtet werden, dass die Auflagefläche von Stühlen u.a. Mobiliar abgerundet bzw. nicht scharfkantig ist. Dies ist bei der Beschaffung bzw. beim Einsatz von Rollstühlen und Stühlen zu berücksichtigen.

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude und Turnhalle

5 HERSTELLER- NACHWEIS

5.1 Reinigungs- und Pflegemittel

Die genannten Hersteller gelten als Beispiel. Es können auch gleichwertige Mittel anderer Hersteller verwendet werden. Bei der Verarbeitung sind die produktspezifischen Herstellerbedingungen zu beachten, ggf. ist Rücksprache mit dem Reinigungsmittelhersteller erforderlich. Die Verwendbarkeit und Verträglichkeit der Mittel liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Herstellers, der hierzu gerne Auskunft gibt. Reinigungs- und Pflegemittel nennen wir auf Anfrage unter der Telefon-Nr. 071 42/ 71-3 85 und 3 40.

BUZIL WERK
Wagner GmbH & Co
Postfach 12 51
87682 Memmingen
Tel. 08331/930-6

Dr. Schnell Chemie
GmbH
Postfach 401740
80717 München
Tel. 089/35 0608-0

CC-Dr. Schutz GmbH
Postfach 200333
53133 Bonn
Tel. 0228/95352-0

HENKEL Hygiene GmbH
Postfach 130406
40554 Düsseldorf
Tel. 0211/98 93-0

Diversey Lever GmbH
Postfach 810360
68203 Mannheim
Tel. 0621/8757-0

LOBA GmbH & Co.KG
Postfach 1250
71241 Ditzingen
Tel. 07156/357-0

DREITURM GmbH
Postfach 1140
36392 Steinau
a. d. Straße
Tel. 06663/970-0

RZ Chemie GmbH
Postfach 1248
53334 Meckenheim
Tel. 02225/94 46-50

objektTeam-GmbH
Süsterfeldstraße 170
52072 Aachen
Tel. 0241/88 98 10

SC JOHNSON
PROFESSIONAL BV
Landstraße 27-29
42781 Haan
Tel. 02129/57 42 59

Wetrok GmbH
Borbecker Straße 10
40472 Düsseldorf
Tel. 0211/4 15 02-0

TANA-Chemie GmbH
Postfach 4340
55033 Mainz
Tel. 06131/964-03

5.2 Maschinen und Geräte

Tennant GmbH & Co. KG
Mühlstr. 90
73547 Lorch-Waldhausen
Tel. 07172/181-0

Alfred Kärcher
GmbH & Co
Reinigungssysteme
Alfred-Kärcher-Str. 28-40
71364 Winnenden
Tel. 07195/14-0

Cimex GmbH
Mündelheimer Weg 54
40472 Düsseldorf
Tel. 0211/424517

Nilco Reinigungs-
maschinen GmbH
Postfach 1480
71657 Vaihingen/Enz
Tel. 07042/912-0

columbus profivac GmbH
Postfach 500960
70339 Stuttgart
Tel. 0711/9544950

Nilfisk AG
Siemensstraße 25/27
25462 Rellingen
Tel. 0180/5356797

Diversey Lever GmbH
Postfach 810360
68203 Mannheim
Tel. 0621/8757-0

Wetrok GmbH
Borbecker Straße 10
40472 Düsseldorf
Tel. 0211/41502-0

HENKEL Hygiene GmbH
Postfach 130406
40554 Düsseldorf
Tel. 0211/98930

5.3 Reinigungsscheiben und Schmutzfangmatten

C-R-O GmbH
Schallbruch 59
42781 Haan
Tel. 02129/53034

L.A.R. GmbH
Weingartenstrasse 11
CH-8803 Rüschlikon
Tel. 00 41/1/772 8000

Kampmann Bau GmbH
Bremer Straße 23
49811 Lingen-Ems
Tel. 0591/7108-0

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Str.1
41453 Neuss
Tel. 02131/14 2194
oder 143150

Ihre Ansprechpartner bei Armstrong DLW:

Frank-W. Reiner Tel. 07142/71-340
Monika Weißschuh Tel. 07142/71-385
Fax 07142/71-146

Schulgebäude, Turnhalle und Häuser 2.05 bis 2.10

Reinigungsanleitung für keramische Fliesen

A) Allgemeines

Marktforschungen, Untersuchungen und vor allem praktische Erfahrungen belegen, dass Keramik im Vergleich zu anderen Belagsmaterialien hervorragend abschneidet. Vor allem dauerhafte Schönheit und leichte Reinigung bei gleichzeitig hoher Funktionalität in privaten wie in öffentlichen Bereichen zählen zu den entscheidenden Kriterien.

Unsere Produkte sind qualitativ hochwertige Markenartikel. Alle glasierten und unglasierten Materialien zeichnen sich durch Oberflächen aus, die beste Voraussetzungen für problemlose Reinigung bieten.

Bitte beachten Sie bei allen Reinigungsmitteln die Gebrauchsanweisungen und Gefahrenhinweise des jeweiligen Herstellers. Für Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Anweisungen und Hinweise resultieren, können wir verständlicherweise keine Haftung übernehmen.

Keinesfalls Reinigungsmittel verwenden, die Flusssäure oder deren Verbindungen (Fluoride) enthalten. Diese greifen auch bei starker Verdünnung die Keramik an.

B) Grundsätzliches

Eine Binsenweisheit, aber nach wie vor richtig: Schmutz, der nicht herein getragen wird, braucht nicht abgereinigt werden! Abstreifmatten, Fußmatten, Sauberlaufzonen vor dem Eingangsbereich halten eine Menge Schmutz ab.

Bei der Reinigung gelten folgende Grundprinzipien:

1. Auswahl des geeigneten Reinigungsmittels
2. Dem Reinigungsmittel Zeit lassen, den Schmutz zu unterwandern und anzulösen
3. Vorgang mechanisch unterstützen: Bürsten oder Wischen in geeigneter Form; keine sog. Pads oder Bürsten mit Schleifkomzusatz verwenden!
4. Den gelösten Schmutz gründlich aufnehmen, wegspülen oder absaugen.

C) Bauendreinigung oder Erstreinigung

Darunter versteht man die Bauschlussreinigung, unmittelbar nach Fertigstellung des Belages. Nachdem grober Schmutz abgekehrt worden ist, erfolgt die gründliche Reinigung unter Zugabe des geeigneten Reinigers.

Für die Entfernung von Zementschleiern, also Resten von hydraulisch abbindenden Verlege- und Verfugmaterialien, eignen sich nur saure Reinigungsmittel, so genannte Zementschleierentferner.

Saure Reiniger greifen Fugen auf Zementbasis an. Daher die Fugen durch Vormässen schützen und nach der Anwendung den Belag gründlich klar spülen, eventuell neutralisieren.

Allgemeinschmutz lässt sich am besten mit alkalischen Reinigern oder neutralen Reinigern entfernen.

D) Unterhaltsreinigung

Der „Alltagsputz“ ist problemlos und wird – je nach Schmutzanfall und Nutzung – in unterschiedlichen Abständen notwendig sein: wöchentlich, täglich, bei besonders intensiver Begehung mehrmals täglich. Allgemein reicht zur Unterhaltsreinigung Wasser mit handelsüblichen Reinigern. Pflegemittelhaltige Reiniger sind nicht notwendig und auf Dauer eventuell sogar problematisch: es können sich klebrige Fett-, Wachs- und Kunststoff-Schichten aufbauen, die die Optik, Hygiene, Trittsicherheit und Reinigung negativ beeinflussen.

E) Grundreinigung und Fleckenbeseitigung

Bei der Grundreinigung handelt es sich um eine intensive Zwischenreinigung. Durch Einsatz von Spezialreinigern, erhöhter Einwirkungszeiten, verstärkter mechanischer Unterstützung durch Bürsten und eventuell Scheuerpulver wird der Belag gründlich gereinigt.

Für die Beseitigung der gängigsten Verfleckungen eignen sich folgende Mittel:

Kalkablagerungen, Urinstein, Rostflecken und Metallabrieb:

saure Reiniger. Fugen auf Zementbasis gründlich vormässen, sauren Reiniger durch klar spülen oder neutralisieren nach

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude, Turnhalle und Häuser 2.05 bis 2.10

der Einwirkungszeit vollständig entfernen.

Teer, Bitumen, Farbleckse, Reste von Dehnungsfugen und kunstharzvergütete Medien:
Hier eignen sich organische Lösungsmittel, wie z. B. Benzin, Aceton oder so genannte Abbeizpasten am besten.

Epoxidharze:
Mit Abbeizpasten oder speziellen Reinigungsmitteln ist eine Entfernung möglich.

Öle, Fette, Wachse:
Stark alkalische Reiniger sind in der Lage, diese Stoffe anzulösen und zu entfernen. Bei extremer Verunreinigung kann die Wirkung durch Lösungsmittel unterstützt werden. Unglasierte Keramik ohne Vergütung oder Imprägnierung kann eventuell durch Öle, Fette oder gefärbte Flüssigkeiten eine Verflechtung aufweisen, die nicht mehr vollständig zu entfernen ist.

Gummiabrieb, Bleistiftstriche:
Ein chemisches Lösen über Reinigungsmittel ist nicht möglich. Hier ist nur eine mechanische Entfernung durch Reiben oder Bürsten, eventuell unterstützt mit Scheuerpulver wirksam.

F) Unglasierte keramische Beläge

Unglasierte, nicht oberflächenvergütete Keramik sollte vorbeugend imprägniert werden, wenn vorhersehbar ist, dass gefärbte Flüssigkeiten, Fette oder Öle auf den Belag einwirken.

Alle unglasierten Beläge mit werkseitiger Protecta-Vergütung sowie Serie Quantum brauchen und dürfen nicht imprägniert werden. Ähnlich wie bei glasierter Keramik kann die Imprägnierung nicht eindringen und bleibt dann auf der Oberfläche als Schmierschicht zurück.

G) Trittsichere keramische Beläge

Die Deutsche Steinzeug offeriert eine breite Palette trittsicherer glasierter und unglasierter Serien. Diese Produkte sind „maßgeschneidert“ für den Einsatz in Gewerbe/Industrie/öffentlichen Bereichen/nassbelasteten Barfußbereichen wie Schwimmbädern, Duschen, Saunen etc. Sie haben ebene, oder je nach Anwendungsgebiet mikrorauhe und profilierte Oberflächen. Trittsichere Oberflächen sind am sinnvollsten maschinell zu reinigen mit Bürstenmaschinen, Hochdruck- oder Dampfreinigern. Die Verfürgung muss dabei auf die erforderliche Reinigung abgestimmt sein. Schleifmittelhaltige Bürsten oder Pads dürfen dabei keinesfalls zum Einsatz kommen, da sie die Trittsicherheit erniedrigen. Reinigungsmittel, -gerät und -ablauf muss dabei auf die Schmutzart und den Anwendungsbereich abgestimmt sein. Reste von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln machen den Bodenbelag glitschig, deshalb gründlich klar spülen. Filmbildende Reinigungsmittel beeinflussen die Trittsicherheit ebenfalls negativ.

Speziell für nassbelastete Barfußbereiche gibt es eine Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge in Schwimmbädern (RK-Liste).

H) Poliertes Feinsteinzeug

Hier empfehlen wir nach der Bauendreinigung den trockenen und sauberen Belag zu imprägnieren. Eine einmalige Durchführung verbessert die Pflegeleichtigkeit. Flecken von Schmutz, Öl und gefärbten Flüssigkeiten können dann erheblich leichter entfernt werden.

I) Keramische Fassaden

Jede Fassade muss nach der Verlegung oder mechanischen Befestigung einer Endreinigung unterzogen werden. Mechanisch gehaltene Fassaden erfordern dabei bevorzugt eine neutrale oder alkalische Reinigung zur Entfernung montagebedingter ölig-fettiger Verunreinigung, herkömmlich verklebte Fassaden eher eine saure Reinigung zur Entfernung von Zementschleier.

Auch nach Jahren lässt sich eine keramische Fassade mit alkalischen Reinigern, Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern wieder in den ursprünglichen sauberen Zustand versetzen. Unglasierte Fassadenplatten im Niedrigbereich können zum Schutz vor Fleckenbildung und Sprühdarben imprägniert werden (siehe F).

Graffiti lassen sich am besten mit organischen Lösungsmitteln oder Abbeizpasten entfernen. Bitte beachten Sie vor allem auch bei Fassadenmaterialien die enormen Vorteile der Hydrotect-Veredelung.

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude, Turnhalle und Häuser 2.05 bis 2.10

K) Hydrotect veredelte Keramik

Überall da, wo besonders leichte Reinigung und perfekte Hygiene gefragt sind, bewährt sich Hydrotect. Die Oberflächenveredelung für Wand- und Bodenfliesen bietet drei wichtige Vorzüge:

- Sie wirkt antibakteriell
- Sie ist extrem reinigungsfreundlich
- Sie baut störende Gerüche ab.

Die Effekte basieren auf dem Prinzip der Photokatalyse: Der in die Glasur eingebrannte Katalysator Titandioxid löst eine Reaktion zwischen Licht, Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit aus. Dabei bildet sich aktivierter Sauerstoff, der Bakterien, Pilze, Algen und Moose zersetzt.

Hydrotect-veredelte Fliesenoberflächen sind hydrophil. Statt abzuperlen, bildet das Wasser einen dünnen Film. Dadurch wird Schmutz unteraspült und lässt sich mühelos entfernen. Die in dieser Form einzigartige Veredelung ist praktisch unverwüstlich. Die photokatalytische Veredelung, die schon durch normale Raumbeleuchtung oder natürliches Licht aktiviert wird, bleibt dauerhaft erhalten.

Hydrotect veredelte Keramik im Fassadenbereich wird bei direkter Beregnung selbsttätig gereinigt.

Im Innenbereich kann mit deutliche reduzierter Reinigungsmittelmenge und weniger Aufwand die Reinigung bewerkstelligt werden.

Hydrotect senkt damit spürbar die Unterhaltskosten und schont die Umwelt. Der Einsatz von filmbildenden Reinigungsmitteln beeinträchtigt die Wirksamkeit von Hydrotect und ist daher zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Thema Hydrotect finden Sie in unserer Spezialbroschüre.

Pflegehinweise (Schulgebäude,
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude, Turnhalle und Häuser 2.05 bis 2.10

REINIGUNG UND PFLEGE VON WASCHTISCHEN

Varicor® ist ein langlebiger, massiver und homogener Mineralwerkstoff, dessen Eleganz und Schönheit bei entsprechender Pflege über viele Jahre erhalten bleibt. Deshalb empfiehlt sich die Beachtung nachfolgender Pflegehinweise.



1. TÄGLICHE REINIGUNG

Die Oberfläche zunächst immer auf die einfachste Art mit Wasser, Seife und einem Tuch reinigen. Lassen sich Verunreinigungen hiermit nicht rückstandslos entfernen, empfehlen wir die Verwendung der Reinigungsmilch „Stahlfix classic“.

Nach der Anwendung die Oberfläche mit einem feuchten Tuch abwischen. Sehr gute Ergebnisse erzielen Sie auch mit dem Universal-Stein der Firma ZIELINSKY. Er reinigt, poliert und konserviert die Oberflächen ohne sie anzugreifen. Sie können hiermit auch verchromte Oberflächen sowie Glas reinigen.

2. BESEITIGUNG HARTNÄCKIGER VERSCHMUTZUNGEN

Sollte eine rückstandslose Reinigung mit den obengenannten Mitteln nicht möglich sein, verwenden Sie eine Scheuermilch (z.B. Viss) sowie die raue Seite eines nicht kratzenden Kunststoffschwammes (z.B. Scotch-Brite Art.-Nr. 5502).

Kalksteinbildung durch hartes Wasser lässt sich mit einem haushaltsüblichen Kalklöser nach den Anweisungen des Herstellers entfernen. Anschließend die Flächen gut abspülen und mit „Stahlfix classic“ nachreinigen. Bei sehr hartnäckigen Verschmutzungen im Beckenbereich können Sie das Becken mit handwarmem Wasser und einem haushaltsüblichen Reiniger mit Bleichlauge z.B. Danklorix füllen und über 2-3 Stunden einwirken lassen. Anschließend mit klarem Wasser nachspülen und mit einer Reinigungsmilch nachbehandeln. Alternativ bietet der Küchenfachhandel auch den Spülengrundreiniger Smarti in Pulverform an.

3. GEBRAUCHSSPUREN

Eventuelle Gebrauchsspuren mit einer Scheuermilch und einem Tuch beseitigen. Kratzer können mit feinem Schleifpapier (Körnung 320 – 400) in kreisenden Bewegungen entfernt werden. Danach sollte in jedem Fall nochmals eine Sättigung der Oberfläche mit einer Reinigungsmilch (z.B. Stahlfix classic) erfolgen.



4. GLANZGRAD

Varicor® zeichnet sich durch eine seidenglatte Oberfläche aus, die durch die genannten Reinigungs- und Pflegemaßnahmen ohne großen Aufwand erhalten bleibt.

Stark glänzende Oberflächen sind deutlich empfindlicher und pflegeintensiver, da sich durch die Benutzung matte Stellen bilden. Diese lassen sich nur mit entsprechenden Schleifmitteln wieder aufarbeiten. Werden die Flächen durch Ihren Lieferanten auf einen höheren Glanz gebracht, fragen Sie ihn, mit welcher Behandlung er den Glanzgrad erreichte.

5. TIPP FÜR DUNKLE DEKORE

Es liegt in der Natur der Farben, dass sich bei dunklen Dekoren Gebrauchsspuren schneller abzeichnen.

Um bei diesen Dekoren die ursprüngliche Farbbrillanz dauerhaft zu erhalten, ist es nötig, die Oberflächen regelmäßig mit einer nicht scheuernden Reinigungsmilch (z.B. Stahlfix classic) oder mit ölhaltigen, wasserabweisenden Flüssigkeiten (Edelstahlpflege, Paraffinöl etc.) zu behandeln. Wir empfehlen, diese Nachbehandlung einmal monatlich bzw. nach Bedarf vorzunehmen.

Bezugsquellen: Scheuermilch / Scheuercreme

Deutschland: Stahlfix Classic - Johnson Wax GmbH, www.scjohnson.de
Universal-Stein - ZIELINSKY Universal-Stein, Tel. +49 (0) 49 56/91 88-0, www.universalstein.com
Viss - Unilever Deutschland Holding GmbH, Tel. +49 (0) 40/34 93-0, www.unilever.com

Österreich: VIF - Unilever Austria GmbH

Schweiz: Cif - Unilever Schweiz GmbH

Beckenreinigung mit Bleichmittel

Smarti Grundreiniger für Spülen (Pulver), Collo GmbH (über den Küchenfachhandel), www.collo.de
Danklorix Hygiene- oder Kraftreiniger, Colgate-Palmolive GmbH, www.colgate.de

VARICOR GmbH

Wasserstraße 33
D-78571 Guggenau
Tel.: +49 (0) 7229 9730-0
fax: +49 (0) 7229 9730-40
info@varicor.de
www.varicor.com

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Turnhalle

Produktinformation

Everroll Classic, 8 mm

(Bodenbelag Kraftsport raum)

CE EN 14041:2004

Überarbeitungsdatum: 30.05.07
Druckdatum: 30.05.07

1. Anwendungszweck	Elastikbelag, Freizeit- und Objektbelag		
2. Produkt	Produktname	: Everroll Classic	
	Farbe	: schwarz mit farbigen Einschüßen	
	Material	: elastischer Bodenbelag aus polyurethanegebundenen EPDM- und Gummigranulaten	
	Abmessung	: 8 mm	
3. Technische Daten	Raumgewicht	: 1015 kg/m ³	
	Flächengewicht	: 8,12 kg/m ²	
	Zugfestigkeit	: 2,40 N/mm ²	DIN 53 571, Prüfkörper B
	Reißdehnung	: 130%	DIN 53 571, Prüfkörper B
	Walterreißversuch	: 16,0 N/mm	DIN 53 515 Graves
	Gleitreibungskoeffizient	: ≥ 0,3 μ	EN 14041
	Temperaturbeständigkeit	: -40° C bis 115° C	
	Gleitreibungswert	: 	DIN EN 13 893
Brandklasse	: 	DIN EN 13 501-1	
4. Anmerkung	Unsere Beratung erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis und befreit nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf Ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Die angegebenen technischen Daten sind Richtwerte, d. h. Erfahrungswerte aus längeren Produktionszeiträumen. Die Verarbeitung unserer Produkte erfolgt außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit und liegt daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Selbstverständlich gewährleisten wir die einwandfreie Qualität unserer Produkte nach Maßgabe unserer allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Rohstoff- und fertigungsbedingt, sowie durch äußere Einflüsse (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, etc.) können die angegebenen Werte um bis zu ± 25% schwanken.		



BSW

Berleburger Schmutzwerk GmbH, 57319 Bad Berleburg (Germany)
P. O. Box 11 80 • Fon ++49 (0)2751 803-0 • Fax ++49 (0)2751 805-109
eMail: info@berleburger.de • Internet: www.berleburger.de



Turnhalle

CC-Reinigungs- und Pflegeanleitung



für Recyclat-Gumminbeläge

Berleburger Schaumstoffwerk GmbH

Belagsart: *Everroll*

1. Vorbegende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen angelegt und in die laufende Reinigung einbezogen werden.

2. Bauschlußreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muß vor der Benutzung einer Bauschlußreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen.

Hierzu wird *CC-Grundreiniger R* in einer Verdünnung von 1:1-1:5 mit Wasser eingesetzt. Falls im Anschluss keine Beschichtung des Belages erfolgt, kann die Konzentration bei geringen Bauverschmutzungen dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Der Belag wird mit einem geeigneten Reinigungsautomat mit integrierter Naßabsaugung (z.B. dem *CC-Premium F2*) abgefahren oder mit einer *CC-Einscheibenmaschine SRP* mit Schrubbürste geschrubbt, wobei die Schmutzflotte gründlich mit einem *CC-Sprühsauger* mit Hartbodenadapter aufzunehmen ist. Bei vollflächig verklebten Belägen in Innenbereichen führt eine anschließende Oberflächenvergütung des vollkommen trockenen Belages mit *CC-PU-Siegel matt* insbesondere in stärker frequentierten Bereichen zu einer Erleichterung der nachfolgenden Unterhaltsreinigung. Fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

3. Laufende Reinigung und Pflege

3.1 *Beseitigung von Staub*: Die Entfernung von lose aufliegendem Schmutz erfolgt mit Hilfe eines leistungsstarken Bürstsaugers (z.B. dem *CC-Tebo-Bürstsauger S*).

3.2 *Manuelle oder maschinelle Naßreinigung*: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen wird *CC-Aktivreiniger R 280* oder *CC-PU-Reiniger* (falls der Belag mit *CC-PU-Siegel matt* beschichtet wurde) im Verhältnis 1:200 verdünnt und der Boden unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z.B. dem *CC-Premium F2*) gereinigt. Manuelles Naßwischen ist im Ausnahmefall möglich, stellt in Folge der besonders rutschhemmenden Belageigenschaften jedoch hohe ergonomische Anforderungen. Bei wasserempfindlichem Untergrund, schlechten Trocknungs- oder raumklimatischen Bedingungen etc. muss die Reinigungslösung in einem Arbeitsgang bei geringer Befeuchtung aufgetragen und wieder aufgenommen werden.

4. Grundreinigung

Harmächtige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung vollständig entfernt.

Zur Grundreinigung wird *CC-Grundreiniger R* in einer Verdünnung von 1:1-1:5 mit Wasser eingesetzt und der Boden unter Verwendung einer *CC-Einscheibenmaschine SRP* mit Schrubbürste gereinigt. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem *CC-Sprühsauger* mit Hartbodenadapter oder dem *CC-Premium F2* wird der Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisiert, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

Turnhalle

CC-Reinigungs- und Pflegeanleitung *Everroll* der Firma *BSW*

Seite 2

5. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit *CC-Aktivreiniger R 280* oder *CC-PU-Reiniger* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluß mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder gar nicht vollständig beseitigt werden können. Auf Belägen, die nicht mit *CC-PU-Siegel matt* beschichtet wurden, kann alternativ *CC-Elatex* zur Fleckentfernung eingesetzt werden.

Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung wurde in Absprache mit dem Hersteller des Bodenbelages erstellt. Die Qualität, Umweltverträglichkeit und die Anwendungsbereiche der genannten CC-Reinigungs- und Pflegemittel sind von unabhängigen Prüfinstituten gutachtlich bestätigt. Durch Weitergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Bodenleger bei Neuverlegung eines Bodenbelages die Vorschrift der DIN 18 365.

Haben Sie weitere Fragen zur richtigen Reinigung und Pflege von elastischen Bodenbelägen oder interessieren Sie sich für eine Reinigungsanleitung für textile Bodenbeläge, wenden Sie sich bitte an unsere anwendungstechnische Beratung. Hier hilft man Ihnen gern weiter.

CC-Dr. Schutz GmbH



Holbeinstr. 17
D-53175 Bonn
Tel. (0228) 95352-0
www.dr-schutz.com

CC-04.06

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Turnhalle

HOPPE SPORTBODENBAU GMBH

AM GRÜNDCHEN 5

01683 NOSSEN

Pflegeanleitung

Sportböden mit PUR-W-Versiegelung

nach DIN 18 032, Teil 2

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodenbelages mit einer transparenten Polyurethan-(PUR)-Versiegelung werden festsitzende Verstrichelungen (kein Einbrenner) und Verschmutzungen weitgehend verhindert.

Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfeldmarkierungen werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungsbeiwert gemäß DIN 18 032, Teil 2, gewährleistet.

Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist, dass nachfolgende Empfehlungen strikt eingehalten werden.

1. Beginn der Nutzung

- 1.1. Die PUR-Versiegelung muss vor Benutzung und Strapazierung vollständig aushärten. Dauer ca. 1 Woche bei ca. 20° C.

2. Manuelle Reinigung

- 2.1. Ausfegen der Halle mit einem weichen Kehrbesen oder Aufwischen mit nebelfeuchtem Tuch oder Wischmopp mit klarem Wasser. Der Boden soll bei ständiger Nutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnchen befreit werden, da diese Schmutzteilchen beim Sportbetrieb wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungsbeiwert negativ beeinflussen.
- 2.2. Es wird empfohlen, dem Wasser zum Feuchtwischen Spezial-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 ml Reiniger auf 10 l Wasser, bei laufender Unterhaltspflege genügen ca. 50 – 200 ml Reiniger auf 10 l Wasser). Durch die Verwendung der Spezial-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert eingestellt.
- 2.3. Festhaftende Schmutzteilchen, z.B. Abrieb von Sportschuhen, werden mit partiell unverdünnt aufgetragener Spezial-Sportbodenpflege und mit Lappen, Schwamm oder Bürste entfernt.
- 2.4. Sehr stark verschmutzte bzw. durch falsches Schuhwerk verstrichelte Stellen mit Spezial-Linienreiniger nur punktuell reinigen. Den **Linienreiniger stets nur kurz einwirken lassen** und die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwischen.

3. Maschinelle Reinigung

- 3.1. Zugabe von Spezial-Sportbodenpflege wie unter Pkt. 2.
- 3.2. Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig durch Zugabe der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell wie unter Pkt. 2.3. und 2.4. beschrieben.

Turnhalle

4. Erstpflge und Grundreinigung

- 4.1. Eine Erstpflge des mit PUR-Versiegelung beschichteten Belages ist in der Regel nicht erforderlich. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung kann aber die Spezial-Sportbodenpflege im Verhältnis 1 : 20 mit dem Wischmopp aufgebracht werden.
- 4.2. Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen ebenfalls, denn es entsteht bei Einhaltung der angegebenen Pflegemethode kein zusätzlicher Pflegefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden müsste. Sollte auf Grund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung erforderlich sein, sind nur Grundreiniger mit einem ph-Wert unter 8,5 – entsprechend der Herstellervorschrift – zu verwenden.

5. Reinigungsmaschinen

- 5.1. Beim Einsatz von Reinigungsmaschinen ist darauf zu achten, dass keine harten Bürsten und / oder grobe Reinigungsscheiben verwendet werden, um ein Zerkratzen der Oberfläche zu vermeiden.
- 5.2. Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18032, Teil 2, entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Es werden deshalb normale elektrische Reinigungsautomaten empfohlen

6. Brandflecken

- 6.1. Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigaretteglut.
- 6.2. Brandflecken können nur mechanisch mittels feinsten Stahlwolle durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagsstückes entfernt werden. Das Belagsstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

- 7.1. Bei jeder Feuchtreinigung darf der Boden nicht mit Wasser überschwemmt werden. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern zu beachten, damit keine Feuchtigkeit in die Unterkonstruktion dringen kann.

8. Herausnehmen der Deckel

- 8.1. Deckel über Turngeräteausparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber aufzunehmen. Es dürfen zum Herausnehmen keine spitzen Gegenstände, wie Schraubendreher, Messer, Schlüssel oder ähnliches verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hallen längere Zeit nicht genutzt werden (z.B. in den Ferien) oder nach einer Nassreinigung sollen die Deckel von den Gerätehülsen abgenommen werden, damit eventuell vorhandenes Wasser verdunsten kann.
- 8.2. Es empfiehlt sich, die Deckel nach einer Feuchtreinigung abzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

Turnhalle

9. Falsche Pflegemittel

- 9.1. Filmbildende Pflegemittel, wie Wachse, Emulsionscleaner und ähnliche Stoffe dürfen in keinem Fall verwendet werden, da sonst das Gleitverhalten des mit der PUR-Versiegelung versehenen Sportbodenbelages negativ beeinflusst wird (Glätte- und Glanzbildung).

10. Klebebänder

- 10.1. Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben, welche die PUR-Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen) nicht mit dem Oberbelag verklebt werden.

11. Raumklima

- 11.1. Ein gesundes Raumklima dient dem Sportboden ebenso wie dem Sportler. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18° und 20° C liegen, die relative Luftfeuchte 50% bis 65% betragen.

12. Bezugsquelle für Reinigungsmittel

- 12.1. Lieferung von Spezial-Sportbodenpflege, Grundreiniger und Linienreiniger durch Firma Paul Kipp GmbH, Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim, Telefon 07154 8242-0, Telefax 07154 824210.
- 12.2. Die Spezial-Sportbodenpflege wurde speziell für die PUR-Versiegelung entwickelt. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der Gleitreibungsbeiwert stark verändert wird.

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Turnhalle

HOPPE SPORTBODENBAU GMBH NOSSEN

Hinweise

für die Reinigung und Pflege des Oberbelages in Verbindung mit Sportböden

Der Sportboden ist das wichtigste Sportgerät und bedarf einer sorgfältigen Wartung und Pflege.

In der DIN 18 032, Teil 2, Absatz 7 heißt es:

Durch ungeeignete Pflegemittel kann die Sportbodenoberfläche nicht nur in ihrer Sportfunktion (Gleitverhalten) erheblich beeinträchtigt werden, sondern sogar durch Schädigung des Materials unbrauchbar werden.

Verwenden Sie deshalb nur Pflege- und Reinigungsmittel, welche nach DIN 18 032 geprüft sind.

Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass kein Putzwasser in die Gerätehülsen dringen kann.

Deshalb darf der Sportboden keinesfalls mit Wasser bzw. Reinigungsmitteln überschwemmt werden.

Nach jeder Maschinenreinigung (Nassreinigung) sollten sämtliche Gerätehülsenabdeckungen abgenommen und, falls erforderlich, ausgetrocknet und gereinigt werden.

Der Einbau geeigneter, hochwertiger Schmutzschleusen in den Eingangsbereichen trägt entscheidend dazu bei, dass die Bodenflächen einer geringeren Verschmutzung unterliegen. Außerdem werden dadurch Aufwand und Häufigkeit der Reinigung minimiert.

Nossen, August 2000

Hoppe Sportbodenbau GmbH
Am Gründchen 5
01683 Nossen
Tel.-Nr. 035242 4690
Fax-Nr. 035242 46919

Pflegeanweisung

04/2010

Immer einen „cm“ voraus!



KIPP-2K-PUR Versiegelung W09

Wässrig – entspricht der DIN 18032 Teil 2 für Sportböden

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodens mit einer transparenten Polyurethan-Versiegelung-W und bei gleichzeitiger Verwendung des geeigneten nicht schichtbildenden Pflegemittels (z.B. Kipp-Sportbodenpflege), werden festsitzende Verstrichelungen (keine Einbrenner!) und Verschmutzungen weitgehend verhindert. Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfelder werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungsbeiwert gemäß DIN 18032 gewährleistet. Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist die strikte Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen. Wir können nur Hinweise geben, haben jedoch auf die spätere Bodenpflege keinen Einfluss. Es ist deshalb dringend erforderlich, dass alle Personen, die für die Bodenpflege zuständig sind, entsprechend informiert werden.

1. Beginn der Benutzung

Die PUR-Versiegelung W09 muss vor Benutzung und Strapazierung vollständig aushärten. Dauer ca. 4 Tage bei ca. 20 °C

2. Manuelle Reinigung

Der Boden soll bei ständiger Benutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnchen befreit werden, da beim Sportbetrieb diese Schmutzteilchen wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungsbeiwert negativ beeinflussen. Es wird empfohlen dem Wasser zum Feuchtwischen Kipp-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 mL Reiniger auf 10 L Wasser, bei der laufenden Unterhaltspflege genügen ca. 50-200 mL/10L Wasser). Durch die Verwendung der Kipp-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert eingestellt.

Bei fest haftenden Schmutzteilen, z .B. Abrieb von Sportschuhen, die Kipp-Sportbodenpflege partiell unverdünnt aufragen und mit Lappen, Schwamm oder Bürste säubern.

Sehr stark verschmutzte bzw. durch falsches Schuhwerk verstrichelte Stellen nur punktuell reinigen, z.B. mit -Linienreiniger. Den Linienreiniger stets nur kurz einwirken lassen! Die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwaschen.

3. Maschinelle Reinigung

Zugabe von -Sportbodenpflege wie unter 2.

Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig im Zuge der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell mit Spezialreiniger oder vorsichtig mit Linienreiniger behandeln.

4. Erstpflege und Grundreinigung

Eine Erstpflege des mit PUR-Versiegelung-W beschichteten Bodens erübrigt sich in der Regel. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung sollte aber die Kipp-Sportbodenpflege im Verhältnis 1:20 mit dem Wischmop aufgebracht werden. Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen in der Regel ebenfalls, denn es entsteht bei Einhaltung der angegebenen Pflegemethode kein zusätzlicher Pflegefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden muss. Sollte aufgrund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung notwendig sein, nur Grundreiniger mit einem pH-Wert unter 8,5 entsprechend der Herstellervorschrift verwenden. (z.B. Kipp-Spezialreiniger K). Als Schrubmedium wird ein Pad max. grün empfohlen. Bürsten sind weniger geeignet. Bei Verschmutzung von Ballharz hat sich der Kipp-Harzentferner für den großflächigen Einsatz bewährt.

5. Reinigungsmaschinen

Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18032, Teil 2, entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Deshalb sollte vorher der Sportbodenhersteller nach der maximal zulässigen Punktlast befragt werden. Im schlimmsten Fall ist auf ein Kabelmodell einzusetzen.

6. Entfernen von Brandflecken

Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag *bedingt* beständig gegen Zigaretteglut. Sollten dennoch Brandflecken entstehen, können diese nur mechanisch mit feinsten Stahlwolle, durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagstückes entfernt werden. Das Belagstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

Bei jeglicher Feuchtreinigung den Boden nicht mit Wasser überschwemmen. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern und Übergängen zu beachten, damit Feuchtigkeit nicht in die Unterkonstruktion gelangt.

8. Herausnehmen der Deckel

Deckel über Turngeräteausparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber oder WC-Sauger aufzunehmen. Es dürfen beim Herausnehmen keine spitzen Gegenstände wie Schraubendreher, Messer o.ä. verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hallen längere Zeit nicht benutzt werden - oder nach der Nassreinigung - sollen die Deckel von Gerätehülsen abgenommen werden, damit evtl. in der Hülse vorhandenes Wasser verdunsten kann. Nach Feuchtreinigung empfiehlt es sich, die Deckel über Geräteausparungen hochzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. Falsche Pflegemittel

Filmbildende Pflegemittel, wie z.B. Wachse, Silikone, Emulsionscleaner u.ä. Stoffe, dürfen auf keinen Fall verwendet werden, weil sonst das Gleitverhalten des mit PUR-Versiegelung vergüteten Sportbodens negativ beeinflusst wird (Glätte- und Glanzbildung).

Die Kipp-Sportbodenpflege ist speziell für die PUR-Versiegelung-W entwickelt worden. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert stark verändert wird.

10. Klebebänder

Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben die die Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen etc.) nie mit dem Oberbelag verklebt werden. Bei Beschädigung der Versiegelung durch Klebebänder oder Klebefolien (auch durch die hohen Scherkräfte beim Entfernen), ist jegliche Gewährleistung durch den Hersteller bzw. durch die ausführende Fachfirma ausgeschlossen.

11. Raumklima

Ein gesundes Raumklima dient dem Fußboden ebenso wie den Sportlern. Die Raumtemperatur soll zwischen 18 bis 20 °C und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 - 65% betragen.

Alle Angaben sind das Ergebnis vielseitiger Erfahrungen und wissenschaftlicher Erprobungen. Auf Grund der vielfältigen Verarbeitungsbedingungen können diese Angaben nur unverbindlich sein.

Pflegeanweisung

Versiegeltes Parkett

BEMBE
PARKETT
Herstellung & Verlegung

Vorbeugende Maßnahmen

- Um den Boden vor Schmutz zu schützen, muss im Eingangsbereich immer eine genügend große Sauberlaufzone (z.B. Fußmatte, Teppich) vorhanden sein.
- Bitte versehen Sie Tisch- und Stuhlbeine mit geeigneten Filzgleitern. Lenk- und Laufrollen von Bürostühlen, Sesseln, u.a. sind mit weichen Laufflächen/ Rollen nach DIN 68131 zu versehen. Bei einem Einsatz in gewerblich genutzten Bereichen empfehlen wir im Bereich der Bürodrehstühle zusätzlich den Einsatz geeigneter Schraibtschunterlagen.
- Je mehr der Boden in den ersten Tagen nach der Oberflächenbehandlung geschont wird, desto größer ist die Lebensdauer der Oberfläche.

Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

- Oberflächenbehandlungen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Eine sorgfältige Reinigung und Pflege verlängert die Lebensdauer Ihres Parkettbodens erheblich und ist deshalb dringend erforderlich.
- Parkettböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen. Den Boden bei der Feuchtreinigung nicht mit Wasser überschwemmen, da ansonsten eine Holzquellung und Vergrauung der Parkettfläche entstehen kann! Den Boden evtl. trocken nachwischen.
- Dampfreiniger eignen sich nicht für die Reinigung eines Parkettbodens.
- Bitte nur geeignete Reinigungsmittel einsetzen. Verwenden Sie bitte keine Scheuermilch oder Scheuermittel, da diese die Oberfläche des Bodens angreifen können. Kern- und Schmierseife bitte ebenfalls nicht verwenden, da diese eine Filmbildung und Schmutzansammlung auf der Oberfläche des Parkettbodens verursachen.

Erstpflege

Neu oberflächenbehandelte Parkettböden dürfen erst am nächsten Tag vorsichtig begangen werden. Nach 8 - 14 Tagen muss vor der ersten stärkeren Beanspruchung eine Erstpflege erfolgen. Dadurch wird die Strapazierfähigkeit des Bodens erhöht.

- Staub und Schmutz mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger entfernen. Gegebenenfalls zusätzlich nebelfeucht - nicht nass - wischen. Dem Wischwasser kann dazu Bembé Neutralreiniger plus zugegeben werden.
Verbrauch: 50 - 100 ml auf 10 Liter Wasser
- Nachdem der Boden getrocknet ist, das Parkettpflegemittel Bembal gut schütteln und mit einem weichen, fusselfreien Tuch dünn und gleichmäßig auftragen. Nicht einreiben.
Verbrauch: 10 - 20 ml/m²
- Nach ca. 20 Min. entsteht eine das Parkett schützende seidenmatte Schicht. Bei Bedarf kann der Vorgang wiederholt werden.
- Wird ein stärkerer Glanz gewünscht, so kann die Fläche nach dem Trocknen zusätzlich aufpoliert werden.

Laufende Reinigung und Pflege

- Staub und Schmutz mit Mopp, Besen oder Staubsauger entfernen.
- Bei der Feuchtreinigung dem Wischwasser Bembé Neutralreiniger plus zugeben und den Boden damit nebelfeucht - nicht nass - wischen.
Verbrauch: 50 - 100 ml auf 10 Liter Wasser
- Nach Erfordernis dem Wischwasser gelegentlich Bembal zugeben und den Boden damit nebelfeucht - nicht nass - wischen.
Verbrauch: ca. 300 ml auf 10 Liter Wasser
Die Pflegeintervalle richten sich nach der Beanspruchung des Bodens.

Älteres versiegeltes Parkett

Ältere Parkettböden, die noch mit säurehärtenden oder sonstigen lösemittelhaltigen Lacken versiegelt wurden, können mit lösemittelhaltigen (z.B. Bembé Pflegewachs) oder mit lösemittelfreien Produkten (Bembal) gepflegt werden.
Diese Produkte dürfen jedoch nicht abwechselnd verwendet werden.

Versiegelte Parkettböden mit besonderen Anforderungen an die Rutschhemmung

Werden besondere Anforderungen an die Rutschhemmung gestellt, wie z.B. in Turnhallen gemäß DIN 18032, so sind dafür spezielle Pflegeprodukte zu verwenden. Bitte fragen Sie uns in diesen Fällen nach geeigneten Produkten.

Grundreinigung oder Systemwechsel

Wenn der Boden intensiv gereinigt oder die Pflege von lösemittelhaltigen Pflegeprodukten auf die umweltfreundliche Pflege mit Bembal umgestellt werden soll, muss zunächst eine Grundreinigung erfolgen. Dabei werden auch alte Pflegemittelschichten entfernt.

- Lösen Staub und Schmutz mit Mopp, Besen oder Staubsauger entfernen.
- Bembé Wachsantfermer je nach Stärke der Verschmutzung im Verhältnis 1:4 bis 1:10 ins Wischwasser geben und auf den Boden auftragen. Nur kurz einwirken lassen (max. 10 Min.). Den Boden nur in kleinen Abschnitten bearbeiten, da ansonsten das Material antrocknet. Bei zu langer Einwirkdauer kann es zur Quellung des Holzes und zur Vergrauung der Fläche kommen.
- Den Boden abschnittsweise mit einer Einscheibenmaschine und Reinigungsrad oder einem Schrubber bearbeiten.
- Den gelösten Schmutz in noch feuchtem Zustand mit saugfähigen Tüchern aufnehmen.
- Falls erforderlich, den Vorgang wiederholen.
- Anschließend den Boden mit klarem Wasser nebelfeucht - nicht nass - nachwischen.
- Nach vollständiger Trocknung des Bodens erneut eine Erstpflege mit Bembal durchführen.

Nachbehandeln stark strapazierter Flächen

Besonders stark beanspruchte Stellen müssen rechtzeitig nachversiegelt werden.

Wichtige Hinweise!

- Für die Reinigung/ Pflege beachten Sie bitte zusätzlich die jeweils auf den Gebinden der aufgeführten Pflege- und Reinigungsprodukte angegebenen Anwendungs- und Verdünnungshinweise.
- Materialien vor Frost und Temperaturen über 40°C schützen.
- Weichmacherhaltige Materialien, wie z.B. in Teppichunterlagen, (Auto)-Reifen, Möbelfüßen und Stuhlrollen, können zu Verfärbungen des Bodens führen. Teppiche sollten nach Möglichkeit erst vier Wochen nach der Oberflächenbehandlung aufgelagt werden.
- Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Parkettbodens erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas. Bei ca. 20°C Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 - 60% ist das ideale Raumklima erreicht. Eine höhere relative Luftfeuchtigkeit wird das Holz zum Quellen bringen, während es bei einer niedrigeren relativen Luftfeuchtigkeit schwindet und sich dabei mehr oder minder große Fugen bilden können.

Die vorgenannten Verarbeitungshinweise sind Ergebnis umfassender Versuche in Labor und Praxis. Die Verhältnisse, unter denen unsere Produkte verwendet werden, liegen außerhalb unserer Kontrolle.

Parkett auf Fußbodenheizung

BEMBE
PARKETT

07/01

Richtlinien für Verlegung und Betrieb

Bembé-Parkett ist bei fachgerechter Ausführung der Heizungskonstruktion nach DIN EN 1264 bei normgerechter Herstellung des Estrichs nach DIN 18 560 und unter Berücksichtigung des Merkblattes

„Schnittstellenkoordination für beheizte Fußbodenkonstruktionen“ des Zentralverbandes Sanitär-Heizung-Klima (November 1998), ein ausgezeichneter Bodenbelag auf Fußbodenheizung. Holz bietet vor allem zwei günstige Eigenschaften: Es hat einen guten Wärmedurchlasswiderstand, und es sorgt für eine gleichmäßige Wärmeverteilung.

Bembé-Parkett kann auf nahezu allen klassischen Warmwasserfußbodenheizungen, vollflächig verklebt, verlegt werden. Neuere Entwicklungen, die ohne Estrich auskommen und geringere Konstruktionshöhen ermöglichen, sind durch unzureichende Biegezugfestigkeit der Lastverteilerschicht (z.B. Stahlblech) nur bedingt für Parkett geeignet. Sprechen Sie mit uns darüber.

Die richtige Planung

Die Entscheidung des Bauherrn für einen Parkettboden muss bereits vor der Verlegung des Estrichs bzw. vor der Montage der Fußbodenheizung getroffen werden, damit bei der Planung die erforderlichen Anschlusshöhen berücksichtigt und die Heizung optimal für den Oberbelag ausgelegt werden kann. Dabei ist der für einzelne Räume jeweils errechnete Wärmebedarf von großer Wichtigkeit. Wärmeleistungen über 70 W/m² sind problematisch und können die Funktion eines Parkettbodens erheblich beeinträchtigen.

Trocknung des Estrichs

Für die Trocknung des Estrichs ist eine ausreichende Frist einzuplanen. Die Trockenzeit des Estrichs richtet sich unter anderem nach der Estrichart, der Dicke des Estrichs, der Raumtemperatur und der Luftfeuchte. Vor der Verlegung des Parkettbodens müssen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Funktionsheizten

Das Funktionsheizten und die Dichtig-

keitsprüfung nach DIN 4725, Teil 4, erfolgt durch den Heizungsbauer als Nebenleistung. Dieses Funktionsheizten dient als „Crashtest“ und nicht als Aufheizvorgang zum Erreichen der Belegreife.

Nach DIN 4725, Teil 4, soll das Aufheizen des Estrichs bei Zementestrich nicht vor 21 Tagen und bei Calciumsulfatestrich nicht vor 7 Tagen nach seiner Einbringung erfolgen. Das Funktionsheizten beginnt mit einer Vorlauf-temperatur von 25° C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Besondere Hinweise der Estrichhersteller sind zu beachten.

2. Belegreifeheizten

Die Belegreife wird durch das Belegreifeheizten erreicht. Hierbei muss die beheizte Fußbodenfläche frei von Baumaterial und anderen Überdeckungen bzw. Überstellungen sein.

Der Aufheizvorgang muss nach DIN 18 356 und dem Merkblatt „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ durch ein Aufheizprotokoll dokumentiert werden. Ein Vordruck ist dieser Information als Anhang beigelegt. Das Belegreifeheizten muss unmittelbar vor der Parkettverlegung abgeschlossen sein. Im Falle eines längeren Zeitraumes zwischen dem letzten Abheiztag des Estrichs und den Verlegearbeiten muss nochmals auf- und abgeheizt werden, um eine eventuell nachträgliche Feuchteanreicherung im Heizestrich zu beseitigen.

Die richtige Verlegereife des Heizestrichs

Die Parkettverlegung erfolgt, wenn die Feuchte im entnommenen Messgut im zulässigen Bereich liegt. Die maximale Estrichfeuchte darf dann bei der Messung mit dem CM-Gerät bei Zementestrich höchstens 1,8 % und bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % betragen. Die Entnahme des Messgutes erfolgt im unteren Bereich des Estrichs. Eine Messung mit dem CM-Gerät darf allerdings nur dann erfolgen, wenn vom Heizungsbauer bzw. Estrichleger Messstellen ausgewiesen sind.

Die DIN 4725, Teil 4 bzw. das Merk-

blatt „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ sehen pro Wohnung und Belagsart eine oder je 200 m² Estrichfläche drei Messstellen vor. Rings um den vom Heizungsbauer oder Estrichleger markierten Messpunkt darf sich im Abstand von 10 cm kein Fußbodenheizungsrohr befinden. Sind Messstellen nicht vorhanden, müssen diese nachträglich durch den Heizungsbauer bzw. Estrichleger benannt werden.

Die Parkettverlegung

Die Heizungsanlage sollte bei der Parkettverlegung ausgeschaltet sein. Die Raum- und die Oberflächentemperatur des Estrichs sollen jedoch nicht unter 18° C liegen. Zur optimalen Verbindung des Parketts mit dem Estrich wird ein Klebvoranstrich ausgeführt. Der Zeitpunkt, an dem das Parkett geschliffen und oberflächenbehandelt wird, hängt von der Abbindezeit des verwendeten Klebers sowie von der Parkettart ab.

Oberflächenbehandlung des Parketts

Versiegelungen sollen den Hinweis „Für Fußbodenheizung geeignet“ tragen. Auch moderne Ölwachssysteme, wie Beowax-Hartwachsöl, sind geeignet.

Die Fußbodenheizung im Betrieb

Die maximale Oberflächentemperatur des fertigen Fußbodens beträgt nach der DIN EN 1264 bei bestimmungsgemäßen Betrieb der Heizung in Wohn- und Arbeitsbereichen (Verweilflächen) max. 29° C. Randzonen dürfen eine Oberflächentemperatur von 35° C erreichen. Bei Häusern, die der neuen Wärmeschutzverordnung entsprechen, liegen die erforderlichen Werte deutlich darunter. Wird der Parkettboden beim Betrieb der Fußbodenheizung großflächig mit Teppichen abgedeckt, kann es zu einem Wärmestau unterhalb des Teppichs kommen. Der Wärmefluss ist an dieser Stelle gestört. Um die Raumtemperatur dennoch zu halten, erhöht sich die Temperatur in der Fußbodenheizung. Die Folgen sind steigende Heizkosten sowie Schäden am Parkett und der Unterkonstruktion. Es kommt

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude, Haus 2.05, Haus 2.06, Haus 2.07



also immer darauf an, ob der Fußboden als Abstrahlfläche im Verhältnis zum Wärmebedarf eines Raumes ausreichend groß ist.

Das Raumklima

Holz ist ein natürlicher Baustoff. Wie bei allen organischen Stoffen besteht auch bei Holz eine Beziehung zwischen Holzvolumen und relativer Luftfeuchtigkeit. Wir empfehlen deshalb, die relative Luftfeuchte während des Betriebes der Heizung im Bereich zwischen 50 und 60 % zu halten. Bei dieser Luftfeuchte wird es nicht zu Formänderungen des Holzes kommen, die über das normale Maß hinausgehen. Für das Wohlbefinden des Menschen und die Behaglichkeit in den Räumen ist die Beachtung eines gesunden Raumklimas von ebenfalls etwa 50 bis 60 % relative Luftfeuchtigkeit und 20° C zu empfehlen.

Bei zu trockener Luft müssen geeignete Maßnahmen zur Befeuchtung der Luft getroffen werden, da es sonst aufgrund der physikalischen Eigenschaften des Naturproduktes Holz und der raumklimatischen Verhältnisse während der Heizperiode zu Fugenbildungen im Parkett kommen kann.

Der Wärmedurchlasswiderstand eines Bauteiles (auch Wärmeleitwiderstand genannt) dient der Beurteilung der Wärmedämmung. Um eine ausreichende Wärmeabgabe an den zu beheizenden Raum zu erreichen, soll der Wärmedurchlasswiderstand $1/\Lambda$ des Bodenbelags nicht größer sein als $0,15 \text{ m}^2 \cdot \text{K} / \text{W}$. Besteht ein Fußboden aus verschiedenen Werkstoffschichten, so wird der Gesamtwiderstand als Summe der Wärmedurchlasswiderstände der einzelnen Schichten errechnet.

Die Wärmedurchlasswiderstände für die verschiedenen Bembé-Parkettböden liegen durchweg im mittleren bis günstigen Bereich (s. Tabelle).

Wärmedurchlasswiderstand bei Bembé-Parkettböden		
Der obere Grenzwert für die Eignung eines Bodenbelags auf Fußbodenheizungen liegt bei $0,15 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$		
Mosaikparkett, 8 mm	$0,04 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	Die angegebenen Wärmedurchlasswiderstände gelten für Parkettböden der Holzarten Eiche, Räumereiche, Amerikanisch Ahorn und Black Cherry (Harthölzer). Aufgrund der unterschiedlichen Quellungsgradienten der einzelnen Holzarten, sind einige Massiv-Parkettarten und Mehrschicht-Parkett mit großen Elementabmessungen nur bedingt zu empfehlen.
MEISTERPARKETT, 8 mm	$0,04 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
HOLZKLINKER Loga, 10 mm	$0,05 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
FAVORITPARKETT, 10 mm	$0,05 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
Stabparkett, 22 mm	$0,11 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
HIRNHOLZBODEN, 18 mm	$0,04 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
STABILETTBODEN, 18 mm	$0,09 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
HOLZKLINKER Modul, 23 mm	$0,12 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
Hochkantlamellenparkett STABILO, 23 mm	$0,12 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	
Fertigparkett STRATOS MS Tabis, 10 mm Nutzschicht 4 mm	$0,07 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{W}$	

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude, Haus 2.05, Haus 2.06, Haus 2.07

Pflegeanweisung für versiegelte Holzfußböden gemäß DIN 18356

Der Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen Holzfußböden die natürliche Note. Durch die Versiegelung sind sie gegen das Eindringen von Schmutz und Flüssigkeiten geschützt. Reinigung und Pflege lassen sich daher einfach und mühelos sowohl mit lösemittel-freien als auch mit lösemittelhaltigen Parkettpflegemitteln durchführen. Keine Stahlpläne verwenden.

Nuversiegelte Holzfußböden dürfen nicht vor dem nächsten Tag begangen werden. Je mehr der versiegelte Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto größer ist die Lebensdauer der Versiegelung; volle Beanspruchung erst nach 5-14 Tagen und erfolgter Erstpflege. In der ersten Woche nur trocken reinigen und keine Teppiche legen. Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Vor der ersten stärkeren Beanspruchung ist eine Erstpflege durchzuführen.

Holz ist ein Naturprodukt. Es arbeitet und passt sich dem Feuchtegehalt der Raumluft permanent an.

Während der Heizperiode sinkt die relative Luftfeuchte deutlich. Das Holz reagiert zwangsläufig darauf und gibt eigene Feuchte ab, es schwindet. Optisch ist das durch Fugenbildung im Parkettboden erkennbar. Je länger und stärker Sie die Räume beheizen, umso trockener ist die Raumluft und umso breitere Fugen entstehen. Die breitesten Fugen sind meistens gegen Ende der Heizperiode zu erwarten. Am Ende des Sommers sind sie in der Regel am geringsten bzw. wieder geschlossen.

Um der Fugenbildung etwas entgegen zu wirken, können beispielsweise Wasserverdunster an die Heizkörper gehängt werden und/oder ausreichend Grünpflanzen im Raum stehen.

Zu trockene Luft ist auch aus physiologischer Sicht bedenklich: Das Wohlbefinden in zu trockener Luft ist beeinträchtigt, sie trocknet die Schleimhäute aus und begünstigt damit Infektionsanfälligkeiten.

Die Reinigung und Pflege wird nach Arbeitsweise I oder Arbeitsweise II durchgeführt.

Arbeitsweise I:

Berger-Seidle L 93 Everclear, wasserbasiertes, flüssiges Parkettpflegemittel

ist vorzuziehen, wenn aufgrund erhöhter Rutschgefahr relativ stumpfe Böden gewünscht werden. Voraussetzung für deren Einsatz ist, dass der Versiegelungsfilm ausreichend geschlossen ist. Ist der Boden imprägniert oder weist er Beschädigungen auf, besteht die Gefahr, dass das Holz durch eindringendes Wasser vergraut.

Arbeitsweise II:

Berger-Seidle L 92 Fitpolish, lösemittelhaltiges, flüssiges Parkettpflegemittel

ist vorzuziehen, wenn der Versiegelungsfilm auf stark strapazierte Flächen abgetreten bzw. beschädigt, die Fläche imprägniert ist, oder wenn ein höheres Gleitvermögen gewünscht wird.

Reinigung und Pflege

Arbeitsweise I

mit L 94 Cleaner Wachsenträger, wasserbasiert

Arbeitsweise II

mit L 91 Cleaner Fußbodenreiniger, lösemittelhaltig

Grundreinigung

Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist nur dann nötig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Zur Grundreinigung L 94 Cleaner ins Putzwasser geben und nebelfeucht wischen.

Bei der Reinigung den Boden nicht mit Wasser überschwemmen, da sonst Schäden durch die Holzquellung entstehen können. Deshalb die Reinigungslösung sofort wieder aufnehmen.

Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit durchzuführen, um den alten Wachsfilm mit dem darin enthaltenen Schmutz gründlich zu entfernen. Dafür wird mit L 91 Cleaner gecleanert oder feucht gewischt.

Häufigkeit

Mäßig beanspruchte Böden, z. B. Wohn- u. Schlafräume

Je nach Beanspruchung etwa alle 12 Monate oder häufiger mit L 94 Cleaner reinigen.

Je nach Beanspruchung etwa alle 12 Monate oder häufiger mit L 91 Cleaner reinigen.

Mittelstark beanspruchte Böden, z. B. Korridore, Treppen, Büroräume mit Publikumsverkehr

Je nach Beanspruchung etwa alle 6-12 Monate oder häufiger mit L 94 Cleaner reinigen.

Je nach Beanspruchung etwa alle 6-12 Monate oder häufiger mit L 91 Cleaner reinigen.

Besonders stark beanspruchte Böden, z. B. Gaststätten, Kaufhäuser, Kasernen, Schulen

Je nach Beanspruchung etwa alle 3-6 Monate oder häufiger mit L 94 Cleaner reinigen. Grundreinigungen sollten möglichst wenig durchgeführt werden.

Je nach Beanspruchung etwa alle 3-6 Monate oder häufiger mit L 91 Cleaner reinigen. Eine Grundreinigung wird mit L 91 Cleaner auch dann nötig, wenn der Boden durch zu häufiges und zu dickes Auftragen von lösemittelhaltigen Pflegemitteln zu glatt wurde.

Pflegehinweise
(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt)

Schulgebäude, Haus 2.05, Haus 2.06, Haus 2.07

Reinigung und Pflege	Arbeitsweise I mit L 93 Everclear, wasserbasierte Pflege	Arbeitsweise II mit L 92 Fitpolish, lösemittelhaltige Pflege
Erst- und Vollpflege nach der Grundreinigung mit L 93 Everclear oder L 92 Fitpolish	Dünn und gleichmäßig auftragen, glänzt ohne Nacharbeiten. Hierbei hat sich unser Auftragsgerät „Wischwiesel“ hervorragend bewährt.	Hochdünn mit L 92 Fitpolish auftragen und sofort nach dem Trocknen bohnen.
	Fine Vollpflege muss nach jeder Grundreinigung oder nach Bedarf erfolgen In jedem Fall muss ein dünner Pflegemittelfilm vorhanden sein	
Unterhaltsreinigung	Mit Mop, Harbriechen oder Staubsauger Schmutz und Sand wirken wie Schleifpapier und sind umgehend zu entfernen. Bei Bedarf nebelhaft wischen. Durch Zugabe von L 93 Everclear ins Putzwasser wird der Boden gleichzeitig gereinigt und gepflegt. Auch hierfür ist unser „Wischwiesel“ zu empfehlen. Punktuell Anschmutzungen wie Fettflecken, Absatzstriche und andere festhaftende Verschmutzungen werden mit L 94- oder L 91 Cleaner gezielt entfernt. Bei maschineller Reinigung sofort aufsaugen und nachtrocknen.	Bei Bedarf mit haushaltsüblichen Essigreinigern nebelhaft wischen. Fettflecken, Absatzstriche und andere festhaftende Verschmutzungen werden mit L 91 Cleaner Fußbodenreiniger oder L 92 Fitpolish manuell oder maschinell entfernt.
Häufigkeit		
Mäßig beanspruchte Böden: z. B. Wohn- u. Schlafräume	Je nach Beanspruchung etwa alle 8-14 Tage oder häufiger mit L 93 Everclear.	Je nach Beanspruchung etwa alle 8-14 Tage oder häufiger mit L 92 Fitpolish.
Mäßig stark beanspruchte Böden: z. B. Korridore, Treppen, Büroräume mit Publikumsverkehr	Wöchentlich zweimal oder häufiger mit L 93 Everclear.	Wöchentlich zweimal oder häufiger mit L 92 Fitpolish.
Besonders stark beanspruchte Böden: z. B. Gaststätten, Kaufhäuser, Kasernen, Schulen	Täglich mit L 93 Everclear.	Täglich mit L 92 Fitpolish.

Allgemeine Hinweise:

Die Versiegelung unterliegt je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Pflege gemäß DIN 18356 zwingend erforderlich. Wenn die Oberfläche durch die Nutzung schadhaft geworden ist, muss geschliffen und versiegelt werden. Die Versiegelung ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Störungen in der Oberfläche auftreten können, z. B. Staubpartikel. Auf die Haltbarkeit des Bodens hat dies keinen Einfluss.

Die Winterhaltung des Holzfußbodens und das Wohlbefinden des Menschen erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas (ca. 16-20° C und 50-60% relative Luftfeuchtigkeit). **Achtung:** Eine dauerhafte Luftfeuchte unter 50% führt natürlicherweise zu einer verstärkten Fugenbildung.

Auf neuverlegte Parkettböden darf innerhalb der ersten zwei Jahre kein Teppich bzw. Teppichboden von Wand zu Wand verlegt werden, da sonst die Gefahr einer Quellung bzw. des Hochgehens (Ablösens des Parketts vom Unterboden) besteht. Auch nach Ablauf dieser zwei Jahre ist eine komplette Auflage mit gummierten oder latexierten Belägen noch riskant und nicht empfehlenswert. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Stuhlunterlagen, z. B. Polycarbonat-Platten. Bewegliche Möbel und Stühle müssen mit geeigneten Gleitern, z. B. Filz ausgerüstet sein.

Dieses Merkblatt kann und soll nur unverbindlich beraten. Wegen der Verschiedenartigkeit der Verhältnisse in der Praxis können aus rechtlichen Gründen keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Zur konsequenten Pflege Ihres mit Berger-Seidle-Stegei verlogolten Parkettbodens, für eine lange Lebensdauer und ein gutes Aussehen sollten Sie nur Berger-Seidle-Pflegemittel verwenden, denn diese sind genau auf Ihren Berger-Seidle-Stegei abgestimmt. Bei Verwendung von Pflegemitteln, die nicht von uns freigegeben sind, erlischt die Gewährleistung.

Bitte tragen Sie Ihren Parkettleger nach:

L92 Fitpolish und den dazugehörigen **L91 Cleaner Fußbodenreiniger**

Wenn rutschhemmende Pflege gewünscht wird:

L93 Everclear rutschhemmend sowie **L94 Cleaner Wachsentsferner**